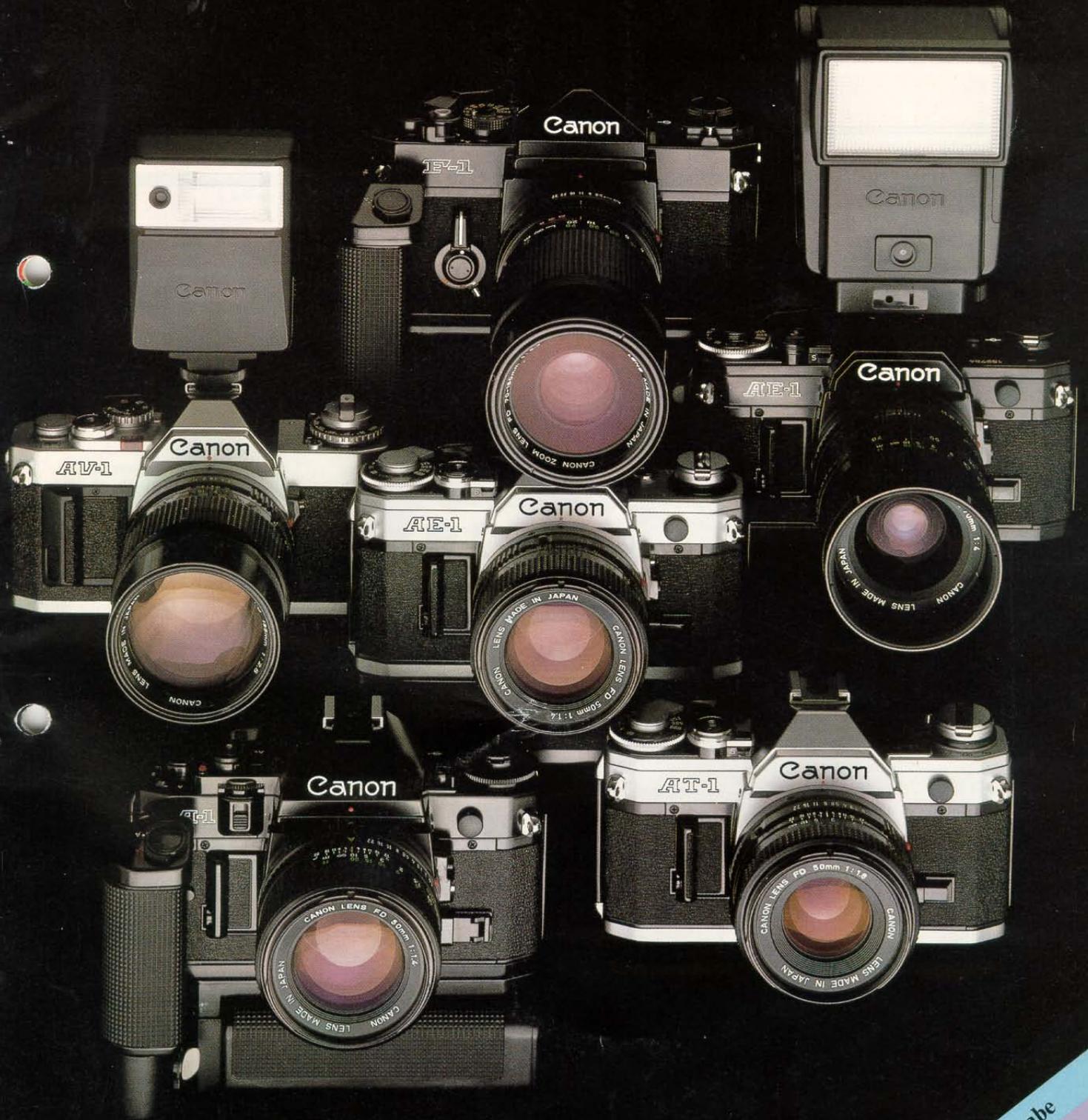


Canon

Reflex



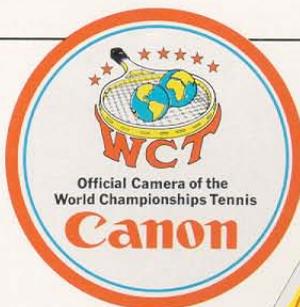
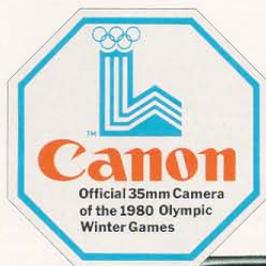
Deutsche Ausgabe
1979/80

Canon bleibt am Ball

In aller Welt gilt Canon heute als führender Hersteller von Fotoerzeugnissen, Kopiergeräten, Elektronenrechnern und Mikrofilmgeräten. Doch das ist nur eine Seite der Medaille. Denn es ist nicht nur der außerordentliche Erfolg unserer Erzeugnisse, der uns von Canon mit Stolz erfüllt, sondern ebenso unser aktives Engagement auf zahlreichen verschiedenen Gebieten der Fotografie, vom Sport über Expeditionen bis zu Ausstellungen.

Sichtbarer Ausdruck dieser Aktivitäten ist eine ganze Reihe von Sportereignissen, deren Veranstalter Canon zur «Offiziellen Kamera» erklärt haben: das UEFA Cup Finale 1979 in Basel und München, die Europäischen Korbball-Meisterschaften 1979 in Italien, die Welt-Tennismeisterschaften in den Vereinigten Staaten, die amerikanische Professional Golf Association, die Olympischen

Die Embleme zahlreicher bedeutender Sportveranstaltungen sind eng mit dem Namen Canon verbunden. Millionen von Menschen hat diese enge Assoziation von einem der bestbekanntesten Kameranamen mit ihrem Lieblingssport die Bedeutung der Fotografie zum Bewußtsein gebracht, die heute aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist.



Canon

CANON LENS FD 55mm 1:1.2 AL S.S.C

Winterspiele 1980 in Lake Placid und die Olympischen Spiele 1980 für Behinderte, die in Arnhem/Holland stattfinden.

Ob Skisport, Fußball oder Formel-1-Rennen – Canon ist dabei. Bei allen wichtigen Wettkämpfen können Berufsfotografen auf einen reibungslos funktionierenden Canon-Reparatur- und Leihdienst zählen. Denn für Canon gilt die Devise, daß echter Kundendienst mit dem Verkauf eines Erzeugnisses erst anfängt. Dieses besondere Verhältnis zwischen Hersteller und Benutzer ist es, das Canon den Ruf extremer Zuverlässigkeit eingetragen hat – und zwar nicht nur bei den Geräten selbst, sondern auch als Organisation, die hinter diesen Geräten steht. Immer mehr Profis entdecken diese betont menschlichen Züge hinter den technisch ausgefeilten Kameras und Objektiven von Canon.

Auf der anderen Seite jedoch verdient die allgemeine Förderung der Fotografie als Mittel der Verständigung und Kunstform zumindest ebensolche Beachtung. Hier hat Canon manch neuen Gedanken beige-steuert und mit einer Reihe von Projekten die Initiative ergriffen, um die Menschen der Fotografie näherzubringen. Seminare, technische Hilfestellung gebende Veröffentlichungen und Fotogalerien waren die Schwerpunkte dieser echten Öffentlichkeitsarbeit Canons, die dazu beitragen soll, einem großen Publikum zu noch mehr Freude und Spaß am Fotografieren zu verhelfen. Denn moderne Technik allein ist nicht genug. Unser hochtechnisiertes Zeitalter darf auch den menschlichen Kontakt nicht verlieren. Diesem Ziel gilt unsere Arbeit.



Bereits 1977 startete Canon ein ehrgeiziges Programm der «Ersten Hilfe» für professionelle Kamera-Ausrüstungen auf den wichtigsten Formel-1-Rennstrecken der Welt. Dieser kostenlose Service fand so begeisterte Aufnahme bei der Weltpresse, daß Canon – wie 1978 – auch auf den Grand Prix Rennen des Jahres 1979 wieder Service-Zentren unterhält.



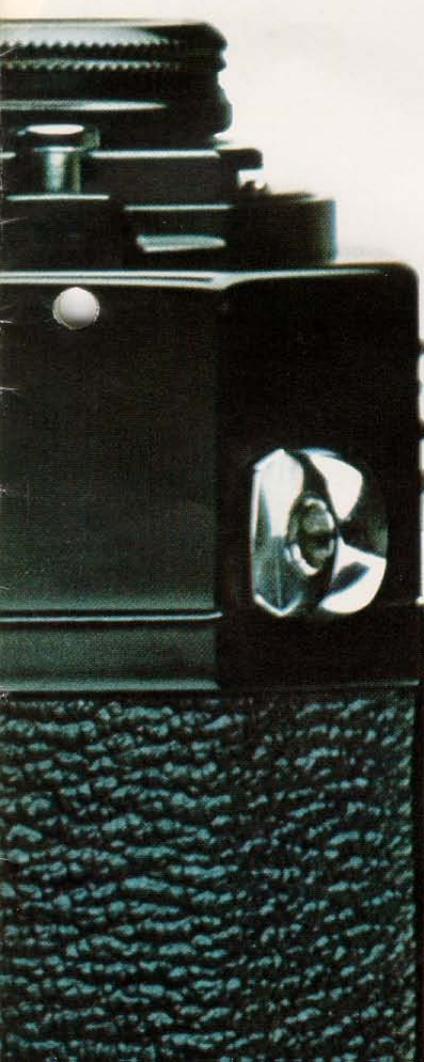
Ob in der klirrenden Kälte des ewigen Eises oder der glühenden Hitze der Wüste, Canon-Kameras und Objektive haben in zahllosen Einsätzen ihre ungewöhnliche Widerstandsfähigkeit bewiesen. Kein Wunder also, daß Canon-Kameras stets dann bei Expeditionen nicht fehlen dürfen, wenn hohe Leistung allein nicht ausreicht, sondern absolute Zuverlässigkeit selbst unter den schwierigsten Betriebsbedingungen ebensowichtig ist.



Beim UEFA Cup Finale in Basel und München stehen dem Heer der Berufsfotografen bei Bedarf hilfsbereite Canon-Service-Teams zur Seite. Wie in der Vergangenheit wird der reine Reparaturdienst auch hier durch einen Leihservice ergänzt.



Die Canon-Fotogalerien in Amsterdam, Genf, Mailand, Paris und Barcelona sind zu beliebten Treffpunkten für ein fotografisch interessiertes Publikum geworden. Als Forum für Diskussionen und den Erfahrungsaustausch spielen sie eine wichtige Rolle bei der Förderung der Fotografie durch regelmäßige Ausstellungen, insbesondere von Werken junger, begabter Fotografen.



Canon A-1

Der erste einäugige Taschenrechner der Welt

Wenn Sie noch keinen «einäugigen Taschenrechner mit Wechseloptik» gesehen haben, dann sollten Sie sich besser mit dem Gedanken vertraut machen, denn etwa darauf läuft der neueste Canon-Schlager hinaus: Digitalelektronik von Anfang bis Ende in einer einäugigen Kleinbild-Reflexkamera. Mit fortschrittlichster Elektronik vollgestopft, hat diese kompakte, neue Kamera genau die gleiche Größe wie die Canon AE-1, bietet jedoch nicht weniger als fünf automatische Belichtungsprogramme plus Handeinstellung. So ist sie nicht nur die vielseitigste Kleinbild-ESR-Kamera, die je geschaffen wurde, sondern ein Wunder der Elektronik dazu: zum erstenmal haben zahlreiche neue elektronische Verfahren und Lösungen ihren Weg in eine Kleinbildkamera gefunden.

Abschalter sämtlicher Stromkreise, der gleichzeitig zur Einstellung des elektronischen Selbstausers auf 2 s oder 10 s dient.

Rote Leuchtdiode zur Batterieprüfung. Sie leuchtet ferner während der Vorlaufzeit des Selbstausers.

Dieses zentrale Einstellrad wirkt auf die Blenden- bzw. Verschlusszeitenskala im darüberliegenden Fenster, so daß das Objektiv selbst bei Blendenwahl in seiner Automatikstellung bleibt und die Einstellung auch in diesem Fall mit dem zentralen Bedienelement erfolgt.

Der samtweiche, elektromagnetische Zweistufenauslöser wird vom Programmwähler mit Stellung Av für Zeitautomatik und Tv für Blenden- und Programmautomatik umgeben.

Eine abnehmbare Griffplatte (nicht abgebildet) verbessert die Kamerahaltung beträchtlich.

In Stellung Av des Programmwählers erscheint in diesem Fenster eine Blendenskala, in Stellung Tv eine Verschlusszeitenskala. Eine Verwechslung der Skalen ist völlig ausgeschlossen.

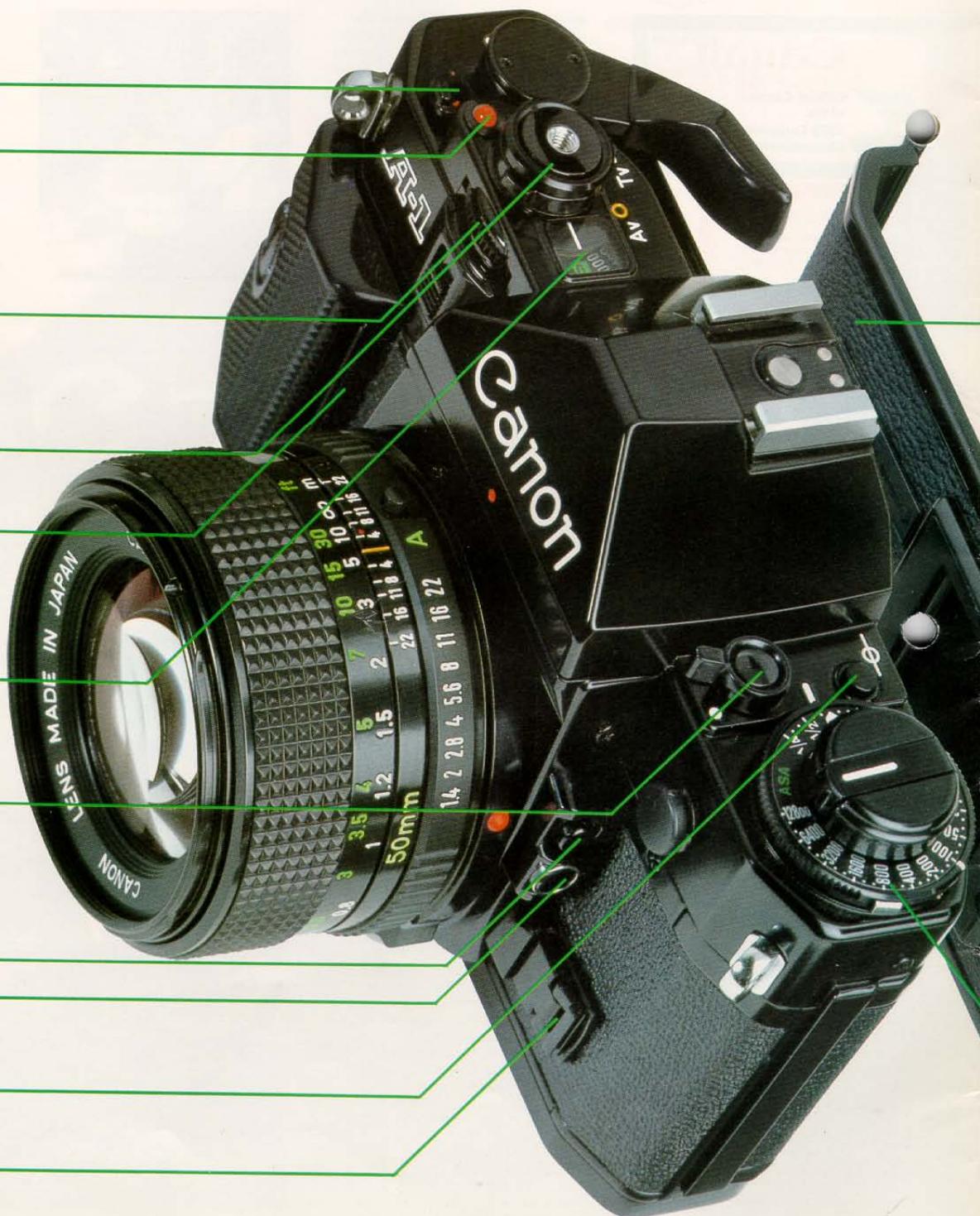
Mit diesem Schalter kann die alphanumerische Sucheranzeige abgeschaltet werden. In seiner Mitte der Batterieprüfknopf.

Bei Druck auf diese Taste wird der von der Kamera ermittelte Meßwert gespeichert, so daß sich die automatische Belichtung bei extremen Beleuchtungsverhältnissen bequem korrigieren läßt.

Belichtungsprüftaste.

Nur bei gleichzeitigem Druck auf diesen Knopf kann die Belichtungskorrekturskala verstellt werden.

Abblendschieber mit ausklappbarem Daumengriff für Arbeitsblenden-Zeitautomatik.



Ob Ihre Aufgabenstellung nach Blendenautomatik oder Zeitautomatik, Arbeitsblenden-Zeitautomatik oder Blitzautomatik verlangt – die A-1 hat sie. Sogar eine Programmautomatik bietet sie Ihnen, in der die Kamera selbsttätig Blende und Verschlusszeit so mischt, daß Sie sich ganz und ausschließlich auf Ihr Bild konzentrieren können. Und außer der Möglichkeit der Handeinstellung für besondere Effekte oder ausgefallene Beleuchtungsverhältnisse läßt sie Ihnen drei verschiedene Möglichkeiten zur Korrektur der automatischen Belichtung, einschließlich der Meßwertspeicherung.

Trotz all dieser sensationellen Möglichkeiten ist die neue A-1 voll in das umfangreiche Canon-Reflexsystem integriert und – vielleicht am wichtigsten – läßt auch ihre bisherigen FL- oder

FD-Objektive nicht veralten: die A-1 wurde für die weltberühmte Reihe von FD-Objektiven konstruiert, die Canon bereits 1970 einführte. So bedeutet die totale Belichtungsautomatik für Canon-Kunden nur die Anschaffung eines neuen Kameragehäuses – ein einmaliges Beispiel für die harmonische Einfügung des technischen Fortschritts in ein vorhandenes Gerätesystem. Denn wahrer technischer Fortschritt sollte Vorhandenes nicht unbrauchbar machen. Und wie jeder engagierte Fotograf weiß, bedeutet eine Tasche voll jener Objektive, die einer fortschrittlichen ESR ihre fast unbegrenzte Vielseitigkeit verleihen, meist eine wesentlich größere Investition als das Kameragehäuse selbst. Mit anderen Worten, es lohnt sich, in Kontinuität zu investieren.



Ein Schraubdeckel schützt bei Nichtbenutzung die Transportkupplung für den Anschluß eines Power Winders A oder Motorantriebs MA.

Der Rückspulknopf kuppelt die Zahntrommel zum Rückwickeln des Films aus. Er rastet ein und braucht nicht gedrückt gehalten zu werden. Beim nächsten normalen Transportvorgang springt er in seine Normalstellung zurück.

Die Rückwand der A-1 läßt sich zum Ansetzen eines Datenrückteils A mit wenigen Handgriffen abnehmen.

Eine Filmmerkklemme auf der Kamerarückwand nimmt gegebenenfalls eine Lasche der Filmpackung auf, damit stets Klarheit über das eingelegte Material herrscht.

Steuerkontakte für den motorischen Filmtransport.

Das Okular der A-1 läßt sich mit diesem Hebel bequem schließen, um den Einfall von Fremdlicht zu verhindern, der bei Aufnahmen mit Selbstauslöser, vom Stativ oder Reproduktionsgestell die Lichtmessung beeinträchtigen könnte, wenn das Okular nicht durch das Auge abgeschirmt wird.

Verriegelte Filmempfindlichkeitskala mit Einstellungen von 6–12 800 ASA (entsprechend 9–42 DIN).

Canon A-1

Der Reflexsucher des Computer-Zeitalters

Der Sucher der A-1 ist eine kleine Sensation für sich: seine alphanumerische Leuchtdiodenanzeige schafft die ideale Verbindung von umfassender Information und schneller, sicherer Ablesung. Sobald Sie den Auslöser antippen, erwacht dieser revolutionäre Reflexsucher zum Leben: Leuchtdioden unter dem eigentlichen Sucherbild geben Ihnen auf einen Blick Auskunft über alle wichtigen Aufnahmedaten. Und wenn wir Leuchtdioden sagen, so meinen wir damit nicht kleine rote Pünktchen, die irgendwo in der Dunkelheit glühen und erst zu einer Skala oder einem Symbol in Beziehung gesetzt werden müssen. Die dynamische alphanumerische Anzeige in der A-1 spricht direkt und ohne Umwege zu Ihnen: sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende erscheint leicht lesbar in digitaler Form. Während die



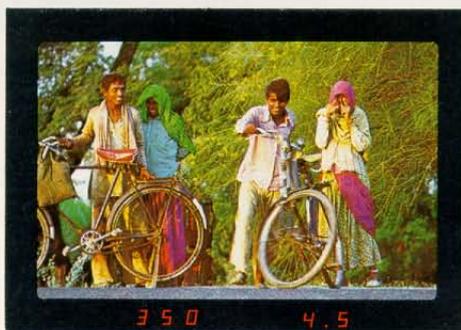
Blendenautomatik: Das wichtigste Programm für die lebensnahe Fotografie. Das Objektiv bleibt auf «A», der Programmwähler steht auf Tv. Im Sichtfenster neben dem Programmwähler erscheint eine Verschlusszeitenskala. Die Verschlusszeit wird mit dem zentralen Einstellrad gewählt. Die eingestellte Zeit und die von der Kamera automatisch dazu gewählte Blende erscheinen digital unter dem Sucherbild. Eine blinkende Blendenanzeige warnt vor Über- bzw. Unterbelichtung.



Zeitautomatik: Ideal für Landschaften, Stilleben oder Architekturaufnahmen, bei denen genaue Schärfentiefe-Steuerung wünschenswert ist. Wiederum bleibt das Objektiv auf Automatik, der Programmwähler steht auf Av. Automatisch erscheint eine Blendenskala im Sichtfenster. Die gewünschte Blende wird nicht am Objektiv vorgewählt, sondern wiederum mit dem zentralen Einstellrad. Digital erscheinen im Sucher vorgewählte Blende und automatisch eingesteuerte Verschlusszeit.



Arbeitsblenden-Zeitautomatik: Automatische Belichtung bei Nah- und Makro-Aufnahmen, selbst mit nichtgekuppeltem Zubehör oder Objektiv in Retrostellung. Die Stellung des Programmwählers spielt hier keine Rolle. Automatisch schaltet die A-1 auf Arbeitsblenden-Zeitautomatik, sobald die gewünschte Blende am Objektiv eingestellt und der Abblendschieber gedrückt ist. Im Sucher wird die automatisch nachgeführte Verschlusszeit digital angezeigt.



Programmautomatik: Selbständig entscheidet die A-1 über Blende und Zeit. Wie üblich bleibt das Objektiv auf Automatik, der Programmwähler steht auf Tv. Das automatische Belichtungsprogramm wird durch Einstellung von «P» auf der Verschlusszeitenskala im Sichtfenster eingeschaltet. Die digitale Sucheranzeige spiegelt die automatische Anpassung von Blende und Verschlusszeit wider. So übernimmt die Kamera zwar die ganze Arbeit, hält Sie jedoch präzise auf dem laufenden.

effektive Belichtungssteuerung in den verschiedenen Automatikprogrammen mit einer Vielzahl feinsten Abstufungen erfolgt, ändert sich die Digitalanzeige aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit nur in jeweils halben Stufen.

Die Über- und Unterbelichtungswarnung ist ebenso einfach wie wirksam: die jeweilige Datenkomponente – entweder Verschlusszeit oder Blende bzw., je nach gewähltem Programm, eine Kombination von beiden – beginnt zu blinken. Das gleiche Prinzip warnt Sie bei Erreichung der Grenze des außerordentlich großen Meßbereichs (von Lichtwert -2 bis 18 bei 21 DIN mit einem Objektiv 1:1,4). Sollten Sie den Blendenring aus seiner verriegelten Automatik-Stellung drehen, erscheint in der Anzeige ein rotes «M» – zusätzlich zu jener Blende, die die Kamera

automatisch einstellen würde! Ein rotes «F» sagt Ihnen, wann das Speedlite 199A oder 155A zur Zündung bereit ist; weitere Leuchtbuchstaben signalisieren eventuelle Bedienungsfehler oder die B-Einstellung des Verschlusses.

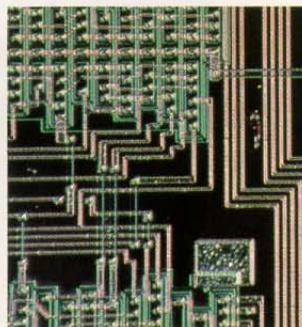
Der Sucher der A-1 überläßt nichts dem Zufall. So ist ihm selbst ein weitverbreiteter Nachteil unbekannt: die Tatsache nämlich, daß normale Leuchtdioden in Kamerasuchern gemeinhin mit konstanter Helligkeit leuchten – und sie bei einem hellen Sucherbild entweder kaum noch erkennbar sind oder bei einem dunklen unangenehm blenden. In der A-1 wird die Helligkeit der Leuchtdiodenanzeige automatisch der Helligkeit des Sucherbildes angepaßt. Schließlich hatten wir Ihnen fortschrittliche Elektronik versprochen.



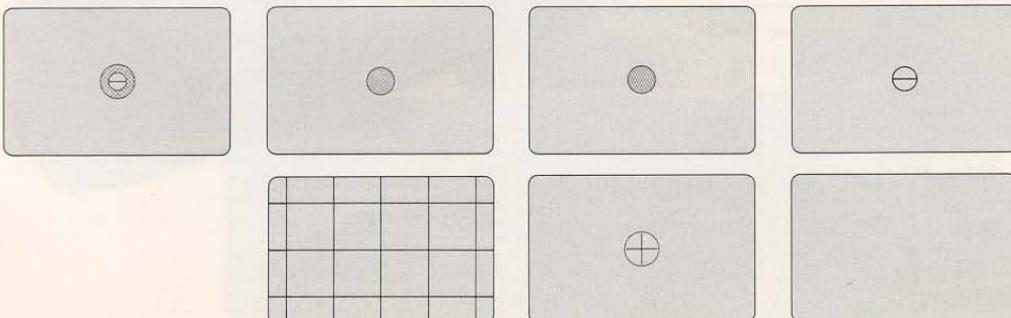
Blitzautomatik: Vollautomatische Belichtungsregelung selbst mit Blitz bei Verwendung eines Speedlite 199A bzw. 155A. Sämtliche Einstellungen entsprechen jenen bei Tageslicht. Die am Blitz gewählte Programmblende wird automatisch auf das Objektiv übertragen. Auch die Synchronzeit 1/60 s wird ungeachtet der Stellung des Programmwählers automatisch eingesteuert, sobald der Blitz einsatzbereit ist. Die Leuchtanzeige im Sucher umfaßt die Verschlusszeit, die Programmblende und «F» bei Blitzbereitschaft.



Handeinstellung der Belichtung: Damit Sie jede individuelle Vorstellung verwirklichen können. Der Programmwähler steht auf Tv, die Verschlusszeit wird mit dem zentralen Einstellrad gewählt, die Blende am Objektiv eingestellt. Im Sucher erscheint wie üblich die Verschlusszeit plus «M» für «manuell». Die Digitalanzeige der Blende entspricht jenem Wert, den die Kamera bei automatischer Belichtung wählen würde.



Die gesamte Elektronik der A-1 ist auf einer flexiblen Leiterplatte untergebracht, die auch alle wesentlichen elektronischen Miniaturbauteile trägt. Um Platz zu sparen und dem hohen Leistungsbedarf Rechnung zu tragen, ist die Leiterplatte beidseitig mit nur 0,2 mm breiten Leiterbahnen versehen. Nie zuvor wurden Large Scale Integration (LSI) und Integrated Injection Logic (I²L) in diesem Ausmaß in einer einäugigen Kleinbild-Reflex angewandt.



Die serienmäßig mit der Kamera gelieferte Einstellscheibe mit Schnittkeil und Prismenraster kann vom Canon-Kundendienst gegen eine von sechs Spezialscheiben ausgewechselt werden: eine Scheibe mit Mikroprismenraster für hochgeöffnete Objektive, eine zweite für weniger lichtstarke Objektive, eine dritte mit Schnittkeil, eine weitere mit Gitterteilung, mit Doppelfadenkreuz und schließlich eine Vollmattscheibe ohne Einstellhilfen.

Ausbaustufen der A-1

Schon ohne jedes Zubehör ist die Vielseitigkeit der Canon A-1 kaum zu schlagen. Immerhin bieten fünf automatische Belichtungsprogramme, Handeinstellung, verschiedene Möglichkeiten der Belichtungskorrektur, Verschlusszeiten von 1/1000 s bis zu vollen 30 Sekunden und ein Filmempfindlichkeitsbereich von nur 9 DIN bis zu zukunftsicheren 42 DIN einen enormen Spielraum, jede in der Praxis anfallende Aufgabe zu meistern.

Doch Vielseitigkeit sollte nicht auf das Kameragehäuse allein beschränkt sein. Bei der A-1 äußert sich dieses Konzept in einem Miniaturmotor, der sich mit wenigen Handgriffen an jedes

Speedlite 199A, ein leistungsstarkes neues Blitzgerät, das besonders für die A-1 entwickelt wurde. Sowohl Verschlusszeit als auch Blende werden automatisch auf die Kamera übertragen.

Das ursprünglich mit der Canon AE-1 vorgestellte Speedlite 155A läßt sich gleichfalls für automatische Blitzaufnahmen mit der A-1 einsetzen. Auch hier werden Verschlusszeit und Blende automatisch auf die Kamera übertragen.

Gleichfalls zur Verwendung mit der A-1 geeignet ist das neue Speedlite 177A mit Leitzahl 25 für 21 DIN.

Das Gehäuse der A-1 läßt sich natürlich nicht nur mit dem hier abgebildeten Spezialzubehör einsetzen, sondern eignet sich ebenso zur Verwendung mit einer großen Anzahl normaler Zubehörkomponenten aus dem Canon-Reflexsystem.

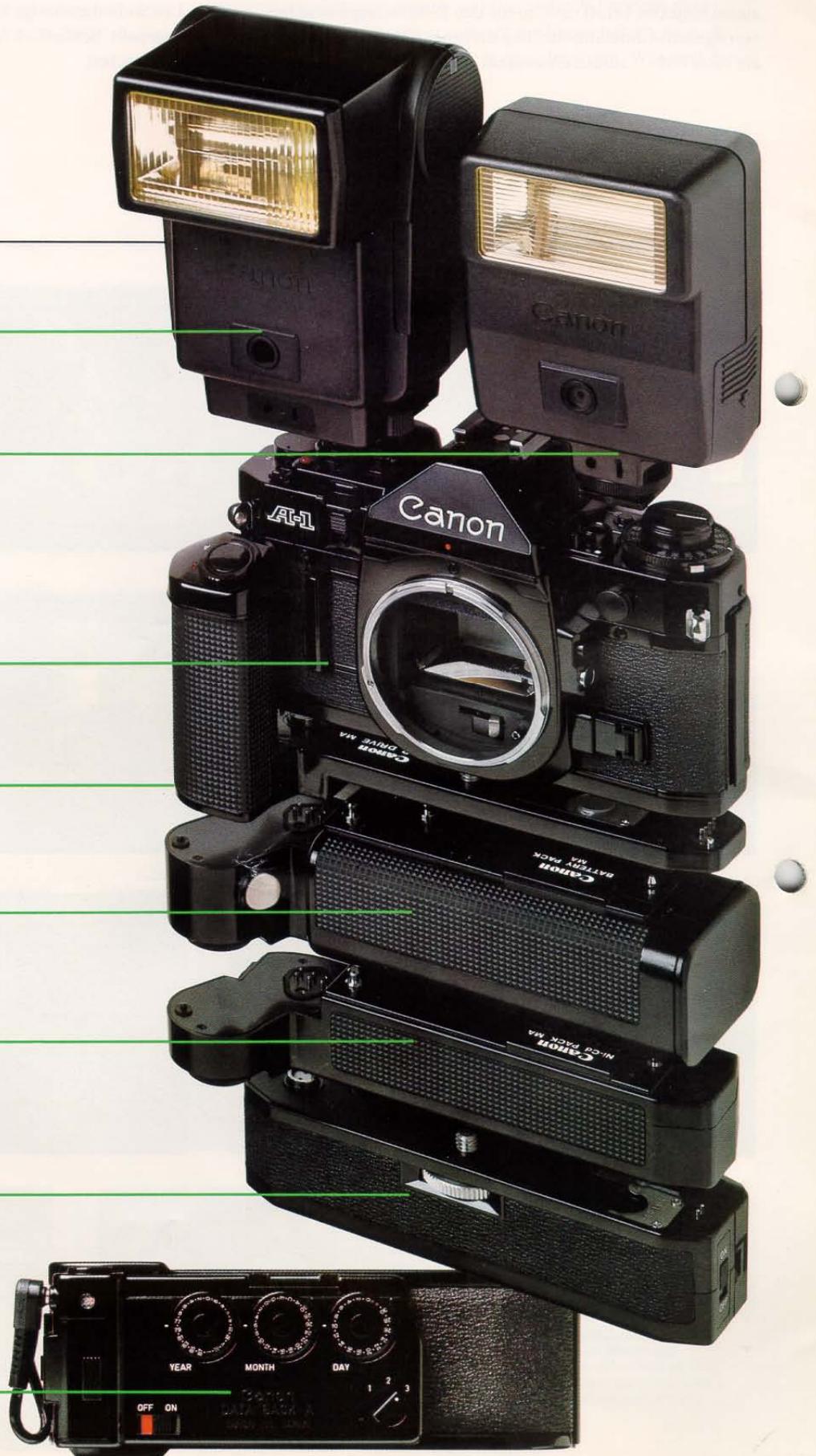
Der Motorantrieb MA ist kaum mehr als ein Handgriff. Eine Schnellverriegelung gestattet den blitzschnellen Wechsel der Spannungsquellen.

Das Batterieteil MA ist eine der Spannungsquellen des Motorantriebs MA. Es gibt dem Motor eine maximale Aufnahme Frequenz von 5 B/s – und der A-1 insgesamt drei Auslöser sowie eine «Zeitlupentaste»!

Das NC-Teil MA ist die zweite Spannungsquelle des Motors. Es läßt sich mit einem speziellen Ladegerät wieder aufladen und gestattet bis zu vier Bilder pro Sekunde.

Der bekannte Power Winder A, der ursprünglich für die Canon AE-1 entwickelt wurde, eignet sich gleichfalls zur Verwendung mit der A-1. Die höchste Aufnahme Frequenz beträgt in diesem Fall zwei Bilder pro Sekunde.

Das dritte mit der A-1 einsetzbare Zubehör der A-Serie ist das Datentrückteil A zur gleichzeitigen oder getrennten Einbelichtung von Tag, Monat und Jahr bzw. eines Buchstaben- oder Zahlencodes.



Kameragehäuse ansetzen läßt. Wie die Kamera, baut auch dieser Motor auf fortschrittlicher Miniaturelektronik auf, der allein er seine geringen Abmessungen verdankt. Zwei Spannungsquellen lassen Ihnen die Wahl zwischen maximal 5 B/s mit dem Batterieteil MA und 4 B/s mit dem NC-Teil MA. Bei beiden reicht eine Ladung bzw. ein Batteriesatz bei Normaltemperatur für etwa 60 Filme aus.

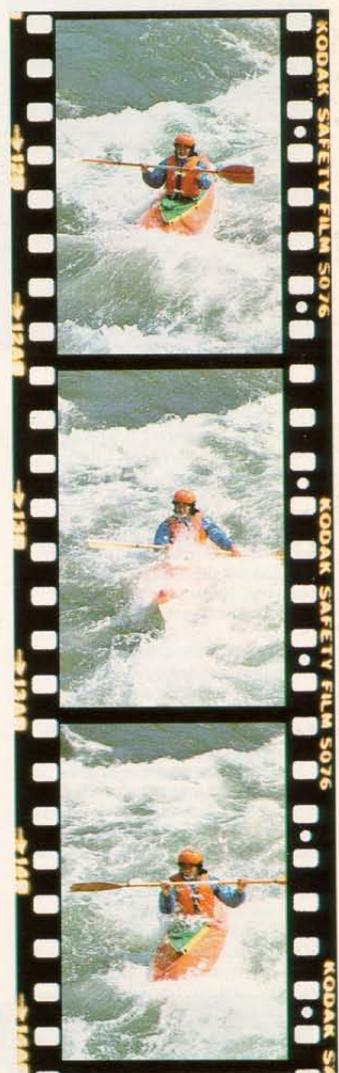
Die Spannungsquellen werden mit einer Schnellverriegelung an Kamera und Motor angesetzt. Beide bieten sie einen zusätzlichen Magnetauslöser für Hochaufnahmen – ein Beispiel

für die Freiheit, die uns moderne Elektronik in der Platzierung einzelner Bedienelemente gibt. Natürlich besitzt auch der Motorhandgriff seinen eigenen Auslöser. Und das Batterieteil MA wartet sogar mit einer «Zeitlupentaste» zur sofortigen Zuschaltung der höchsten Geschwindigkeit ungeachtet der jeweiligen Motoreinstellung auf.

Selbstverständlich eignet sich die A-1 auch zum Anschluß eines Power Winders A für Einzelbilder oder Reihenaufnahmen mit bis zu zwei Belichtungen pro Sekunde.



Die Motorfotografie ist weder Luxus noch Filmverschwendung, sondern ganz einfach die logische Erweiterung der automatischen Funktionen einer modernen elektronischen Kamera wie der A-1. Ein Motor an einer automatischen Kamera gibt Ihnen praktisch unbegrenzte Freiheit, Ihrem Motiv zu folgen und es im günstigsten Augenblick zu erfassen. Denn in der Fotografie geht es um Sekundenbruchteile. Und nur allzu oft ergibt sich der fotogenste Augenblick erst unmittelbar nach Ihrer ersten oder zweiten Aufnahme. Selbst bei Einzelschaltung gibt Ihnen ein Motor hierfür optimale Schubbereitschaft.



Ein zusätzlicher Auslöser an der Spannungsquelle des Motorantriebs MA gestattet eine neue und völlig unverkrampfte Kamerahaltung für Hochaufnahmen. Durch die entspannte Haltung erhöht er nicht nur den Bedienungskomfort, sondern verhilft Ihnen darüber hinaus auch zu schärferen Aufnahmen.



Ausbaustufen der A-1

(Fortsetzung)

Das Speedlite 199A ist ein weiteres Zubehör, das speziell für die A-1 entwickelt wurde, jedoch ebenso mit der Canon AE-1 und AT-1 verwendet werden kann, während das Speedlite 155A andererseits ebenso mit der A-1 eingesetzt werden kann.

Das neue Speedlite 199A ist ein leistungsstarker elektronischer Batterieblitz mit einem Automatikbereich von über 10 m bei Blende 2,8 und 21 DIN. Seine Leitzahl für diese Filmempfindlichkeit beträgt 30. Damit ist das Gerät leistungsfähig genug, Ihnen drei verschiedene Programmblenden zu bieten: 2,8 – 5,6 und 11 bei 21 DIN – damit Sie auch in Ihren Blitzbildern die Schärfentiefe bewußt steuern können.

Mit einer Klemmvorrichtung im Zubehörschuh der A-1 gesichert, ist die moderne LSI-Elektronik des Speedlite 199A



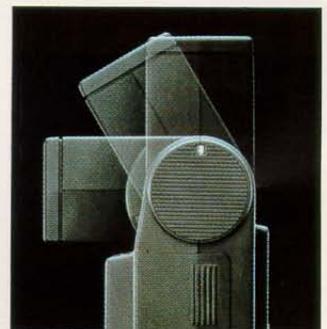
Das Speedlite 199A leuchtet normalerweise den Bildwinkel eines Objektivs 35 mm aus. Mit einer auf den Reflektor aufsteckbaren Streuscheibe wird der Leuchtwinkel so vergrößert, daß er auch noch für ein Superweitwinkelobjektiv 24 mm ausreicht.



Praktisch alle Einstellelemente des 199A befinden sich an seiner Rückseite. Ein großer Blendenrechner dient zur Einstellung der Filmempfindlichkeit, für die er die drei Programmblenden anzeigt. Gleichfalls angezeigt werden die drei diesen Blenden entsprechenden Entfernungsbereiche. Während die Programmblenden mit der Filmempfindlichkeit variieren, bleiben die Automatikbereiche konstant.

Außer dem Wahlschalter für die Programmblenden bzw. Handeinstellung befinden sich an der Rückseite des Geräts eine Bereitschaftslampe, die ebenso als Handauslöser dient, sowie ein grünes Lämpchen, das durch sein Aufleuchten unmittelbar nach dem Blitzzen Ausreichende Lichtleistung für die jeweilige Situation anzeigt – eine besonders nützliche Einrichtung für Probenzündungen beim indirekten Blitzen.

Der Blendenrechner läßt sich auf Knopfdruck beleuchten und der Blitzreflektor mit Raststellungen bei 60°, 75° und 90° für indirektes Blitzen neigen.



kabellos mit der Kamera-Elektronik verbunden. Wiederum bietet es Ihnen Vollautomatik auf Fingerdruck: Sobald die Bereitschaftslampe an der Rückseite des Blitzgeräts aufleuchtet, erscheinen im Kamerasucher ein rotes «F» und die am Blitz vorgewählte Arbeitsblende. Allein das Antippen des Auslösers zeigt Ihnen damit, ob der Blitz einsatzbereit ist, ohne daß es notwendig wäre, die Kamera abzusetzen. Und nicht nur die Blende wird automatisch auf die Kamera übertragen, sondern ebenso die Synchronzeit 1/60 s – ganz gleich, ob der Programmwähler der A-1 auf Tv oder Av steht.

Für den Fall schließlich, daß Sie die Allgemeinbeleuchtung für eine stimmungsvollere Wiedergabe in Ihrer Aufnahme zur Geltung kommen lassen möchten, läßt sich das Speedlite 199A so einstellen,

daß auch jede an der A-1 gewählte längere Zeit als 1/60 s wirksam wird. Der Blitzreflektor läßt sich übrigens in drei Raststellungen nach oben neigen, damit Sie zur indirekten Beleuchtung gegen die Decke, eine Wand oder eine ähnliche Reflexionsfläche blitzen können.



In Verbindung mit einem Motorantrieb MA läßt sich die Canon A-1 sogar drahtlos fernsteuern – dank der Canon-Infrarot-Fernsteuerung LC-1. Diese besteht aus einem Empfänger, der in den Zubehörschuh der Kamera geschoben und an deren Blitzkontakt angeschlossen wird, sowie einem

Sender. Bei unbehinderter Sicht kann die Kamera auf diese Weise über Entfernungen bis zu 60 m fernausgelöst werden. Bis zu drei Kameras lassen sich gleichzeitig bzw. getrennt mit einem Sender auslösen. Eine unschätzbare Hilfe kann Infrarotfernsteuerung nicht nur in der Tierfotografie sein,

sondern auch in der wissenschaftlichen und experimentellen Fotografie, bei der die Kamera oft an gefährlichen Orten aufgebaut werden muß. Zu derartigen Gefahrenstellen zählen letzten Endes auch gewisse Punkte entlang der Rennstrecken im Motorsport usw.



Das Datenrückteil A verwandelt die A-1 mit wenigen Handgriffen in eine «Kalenderkamera», die automatisch Tag, Monat und Jahr in die Bilder einbleicht. Besonders interessant für den Anwender im wissenschaftlich-technischen Bereich: die verschiedenen Codiermöglichkeiten, die dieses Rückteil bietet. Eine ganze Reihe großer und kleiner Buchstaben und Ziffernfolgen lassen sich zur schnellen Identifizierung, Archivierung und Dokumentation in die Bilder einbleichten.



Canon AE-1

Das Millionen-Ding

Als die revolutionäre Canon AE-1 den Auftakt zu Canons neuer Generation von A-Kameras gab, wurde sie in aller Welt als sensationeller Durchbruch bezeichnet. Ja, sie wurde über Nacht zum Bestseller. Inzwischen nähern sich die Produktionsziffern der AE-1 rapide der Dreimillionengrenze – ein absoluter Rekord für die relativ kurze Zeit, die diese Kamera auf dem Markt ist. Und wengleich uns die Technik in jüngerer Zeit wieder mit mancher Neuerung überrascht hat, ist die AE-1 auch heute noch ebenso attraktiv: eine hochwertige ESR mit Belichtungsautomatik, die aus einer Ehe von Elektronik und Feinmechanik hervorging – eine Kamera, deren Entwicklung, Fertigung und Endkontrolle in

Die Filmempfindlichkeitseinstellung der AE-1 reicht von 15 DIN bis 36 DIN. Ein Kunststoff-Griffschutz verhindert eine versehentliche Verstellung.

Feste, elektronisch gesteuerte Verschlusszeiten sind von 2 s bis 1/1000 s (und B) einstellbar.

Der Kurzsprung-Schnellschalthebel besitzt eine Bereitschaftsrastung bei 30°, in der der Daumen der rechten Hand bequem dahintergreifen kann.

Elektromagnetischer Zweistufenauslöser, der in der ersten Stufe das Meßwerk einschaltet und in der zweiten den Verschlussablauf startet. Eine Sequenzsteuerung aller Baugruppen gewährleistet außerordentlich geringen Stromverbrauch. Nach vorn geschwenkt, spannt der um den Auslöser angeordnete Hebel den elektronischen Selbstauslöser. In der abgebildeten Stellung verriegelt er den Auslöser.

Praktische Griffleiste auf dem Batteriefachdeckel. Die 6-Volt-Batterie reicht im Dauerbetrieb für rund 20000 Aufnahmen aus.

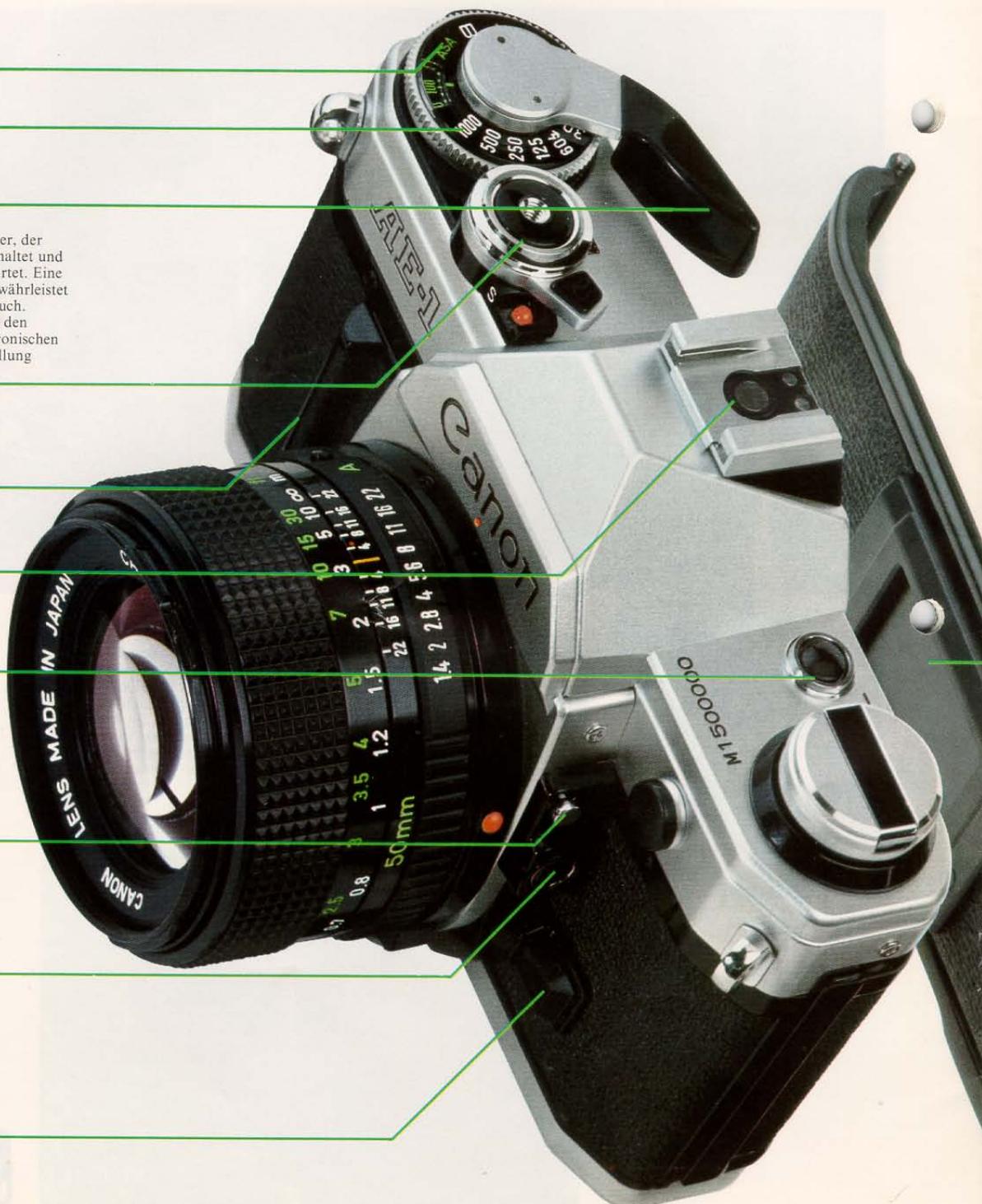
Zubehörschuh mit Mittenkontakt für echte Blitzautomatik mit Speedlite 155A bzw. 199A.

Knopf zur Batterieprüfung und Ausschaltung des elektronischen Selbstauslösers, sollten Sie nach der Auslösung Ihre Meinung ändern.

Bei gleichzeitiger Betätigung dieses Knopfes und des Auslösers öffnet sich die Blende zur Belichtungskorrektur bei starkem Gegenlicht um 1 1/2 Stufe.

Ein Belichtungsprüfknopf gestattet bei Aufnahmen mit Blendenvorwahl die Einschaltung des Meß- und Anzeigesystems mit der linken Hand.

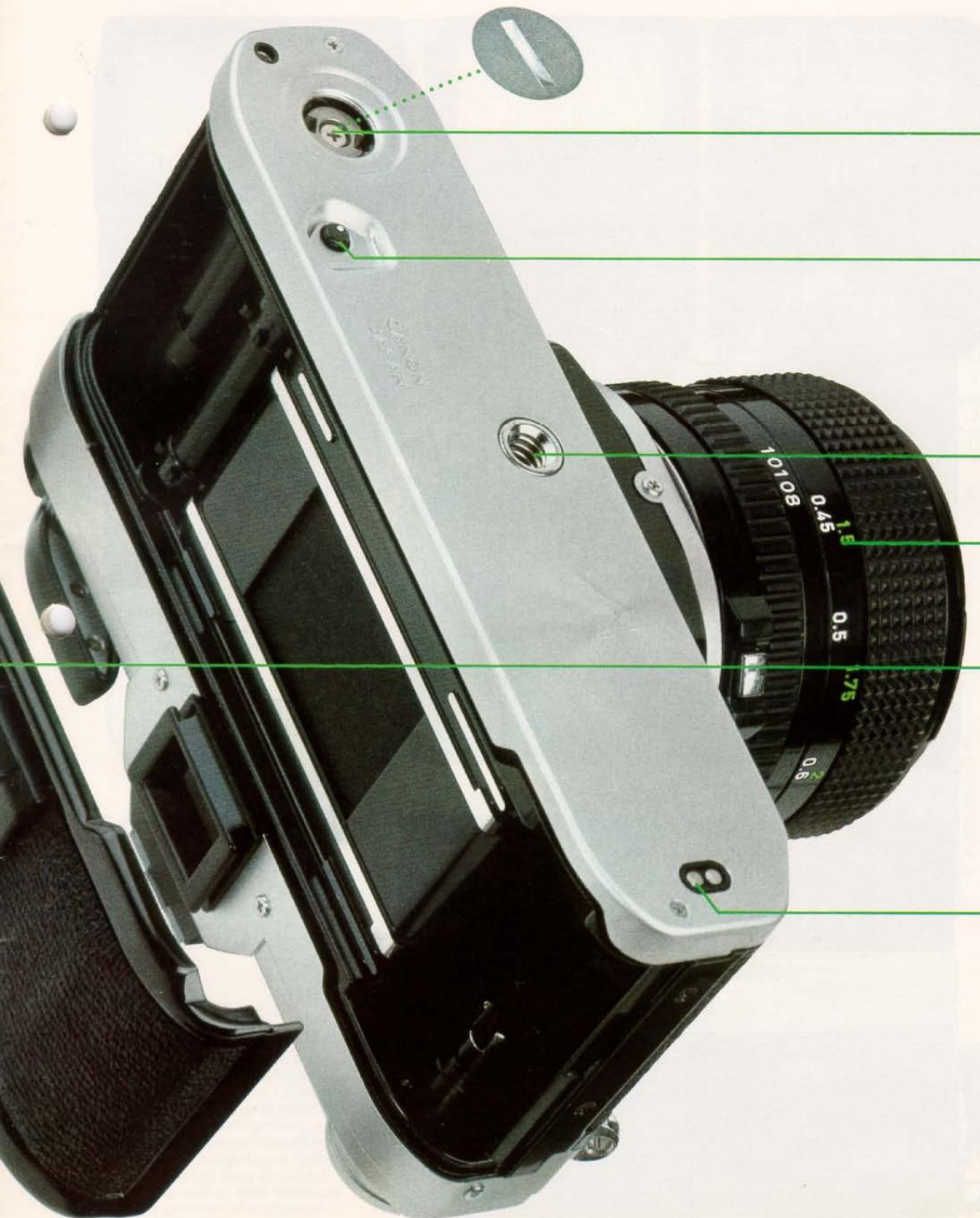
Die Kontrolle der Schärfentiefe auf der Mattscheibe ist durch Einstellung der im Sucher angezeigten Blende und Druck auf diesen Schieber möglich.



einem bisher unvorstellbaren Maße automatisiert wurde. So leitete die AE-1 eine neue Ära des Kamerabaus ein.

Die Blendenautomatik bei Verschlusszeitenvorwahl ist eindeutig die beste Art der Belichtungsautomatik für die große Mehrzahl der Aufnahmesituationen. Somit wurde die AE-1 für den potentiell größten Markt konstruiert – eine Tatsache, die ihre Verkaufsziffern voll zu bestätigen scheinen. Zum erstenmal in der Geschichte der Fotografie wird eine einäugige Kleinbild-ESR mit diesen technischen Vorzügen zu einem so attraktiven Preis angeboten.

So wurde die Canon-AE-1 nicht nur zu einem Symbol der Automation, sondern gleichfalls zum Einstieg in die qualitativ hochwertige Reflexfotografie. Während sie auf der einen Seite das perfekte Werkzeug für den engagierten Amateur ist, erscheint sie gleichermaßen attraktiv für all jene, die primär an einfacher, technisch unbeschwerter Fotografie mit einer Ausrüstung interessiert sind, die optisch und mechanisch Hervorragendes leistet.



Transportkupplung für den buchstäblich in Sekunden ansetzbaren motorischen Schnellaufzug.

Freilaufknopf, der die Zahntrommel zur Filmrückspulung auskuppelt.

Die Gewindebuchse in der Mitte der Bodenplatte fördert die Stabilität der Ausrüstung bei Stativaufnahmen.

Jedes FD-Objektiv ist für Aufnahmen mit Belichtungsautomatik geeignet.

Eine Filmmarkklemme auf der Kamerarückwand nimmt zur Erinnerung an das eingelegte Filmmaterial eine Lasche der Filmpackung auf.

Zwei Kontakte stellen die elektrische Verbindung zum Power Winder A her.

Canon AE-1

Entfesselte Fotografie

Dank eines Kurzsprunghebels ist der Filmtransport und Verschlussaufzug in der AE-1 recht schnell und mühelos. Und trotzdem, es ist der letzte wesentliche Vorgang, der noch von Hand bewältigt werden muß. Grund genug, hier etwas zu tun, denn eine automatische Kamera ist prädestiniert für schnelles, müheloses Schnapsschießen.

Deshalb hat Canon die Automation einen Schritt weiter geführt: Ein Mini-Motor – der Power Winder A – läßt sich in buchstäblich Sekunden an jede AE-1 ansetzen und übernimmt den automatischen Filmtransport und Verschlussaufzug nach

X

Das Speedlite 155A kuppelt ohne Kabel über Kontakte im Zubehörschuh mit der AE-1. Seine Leitzahl beträgt 17 für 21 DIN. Eine Thyristorschaltung hebt die bei kurzen Aufnahmeabständen oder stark reflektierenden Objekten nicht benötigte Energie für den nächsten Blitz auf.



Bleibt noch das Speedlite 177A mit Leitzahl 25 für 21 DIN, das gleichfalls vollautomatische Blitzaufnahmen mit der AE-1 gestattet. Sein Automatikbereich bei Blende 2,8 (21 DIN) reicht bis zu 9 m.

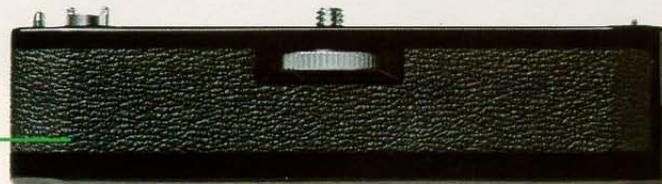


Das Gehäuse der AE-1 mit seinen angenehm runden Konturen ist außerordentlich kompakt und handlich. Selbst der motorische Schnelllaufzug nimmt der Kamera nichts von ihrer Handlichkeit. Eine Griffleiste am Batteriefachdeckel bietet eine bequeme Stütze für die Finger der rechten Hand und sorgt für weitere Verbesserung der Kamerahaltung.



Natürlich läßt sich auch das noch leistungsfähigere Speedlite 199A an der AE-1 verwenden. Die Form der Blitzautomatik bleibt dabei unverändert. Außer seiner höheren Leistung bietet das 199A drei Programmblenden sowie einen Schwenkreflektor für indirektes Blitzen.

Der Power Winder A läßt sich in Sekunden an jede AE-1 ansetzen und schafft eine perfekte Aufnahmeeinheit für Einzelbilder oder Reihenaufnahmen. Er automatisiert die Kamera soweit, daß keine Zeit mehr durch unnötige Bedienungsvorgänge verlorengeht und Sie in den vollen Genuß der Vorteile einer Belichtungsautomatik kommen.



Die normale Rückwand jeder AE-1 kann gegen das Datenrückteil A ausgewechselt werden, das die Einbelichtung von Tag, Monat und Jahr, Buchstaben oder römischen Ziffern in die rechte untere Bildecke entweder im Moment der Bildbelichtung oder getrennt gestattet.



jeder Belichtung, sobald Ihr Finger den Auslöser freigibt. Halten Sie den Auslöser gedrückt, sind sogar ohne jede Umschaltung Reihenaufnahmen mit bis zu zwei Bildern pro Sekunde möglich.

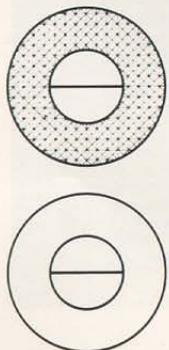
Damit wäre für jene bewegten Szenen vorgesorgt, die fotografisch oft genug die lohnendsten sind. Doch auch wenn Sie in Innenräumen fotografieren möchten oder das Licht Sie im Stich läßt – Ihre AE-1 läßt Sie nicht im Stich! Im Zubehörschuh der Kamera wird das Elektronenblitzgerät Speedlite 155A Bestandteil der Kamera-Elektronik, sobald die Blitzbereitschaftslampe aufleuchtet. Und im gleichen Augenblick werden Arbeitsblende

und Synchronzeit 1/60 s automatisch an der Kamera eingestellt. Für Sie bleibt alles beim alten: scharfstellen und auslösen, wie üblich. Ihr FD-Objektiv bleibt auf Automatik. Der Blitz-Sensor steuert die Lichtabgabe zur Erzielung einer einwandfreien Belichtung. Und wenn die Bereitschaftslampe erlischt oder Sie den Blitz abschalten, stellt sich die Kamera selbsttätig auf Tageslichtautomatik um und steuert wieder jene Zeit ein, die Sie mit dem Verschlusszeitenrad eingestellt hatten. Sie können gar nichts falsch machen.



Das Sucherbild der AE-1 ist nicht nur sehr hell, sondern auch ausgesprochen übersichtlich. Nur ein Schnittbild-indikator und ein Mikroprismenring sind dem eigentlichen Sucherbild überlagert. Alle Belichtungsdaten befinden sich auf der rechten Seite, außerhalb des Sucherrahmens. Die von der Kamera automatisch gewählte Blende wird auf einer Skala angezeigt. Über dieser blinkt ein rotes «M», sollte sich der Blendenring der Objektivs nicht in seiner Automatik-Stellung befinden. Und eine blinkende Leuchtdiode unter der Skala warnt Sie vor möglicher Unterbelichtung.

M
22
16
11
8
5.6
4
2.8
2
1.2

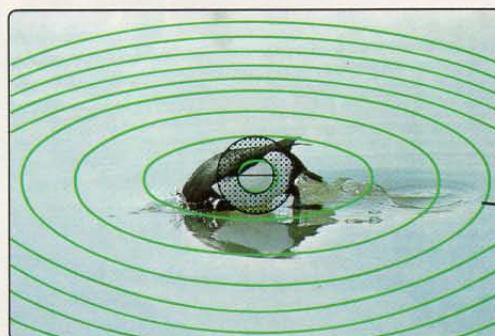


Der Mikroprismenring in der Mitte des Sucherbildes eignet sich besonders zur Scharfeinstellung auf Motive, die keine klaren senkrechten Linien oder Kanten aufweisen. Der Schnittbild-indikator andererseits gestattet schnelle und bequeme Einstellung, sobald sich derartige Linien finden lassen. Natürlich kann die Scharfeinstellung auch an einer beliebigen Stelle im gesamten Mattscheiben-Umfeld erfolgen.



Während die Unterbelichtungs-Warnung von einer blinkenden Leuchtdiode übernommen wird, die bei Gefahr der Unterbelichtung, d.h. geringer Sucherhelligkeit, besonders großen Aufmerksamkeitswert besitzt, erfolgt die Überbelichtungs-Warnung durch zwei rote Warnfelder am oberen Ende der Blendenskala, die gerade bei Gefahr einer Überbelichtung – d.h. sehr hellem Sucherbild – besonders deutlich sichtbar sind.

M
22
16
11
8
5.6
4
2.8
2
1.2



Die Skizze verdeutlicht das Prinzip der mittenbetonten Lichtmessung in der AE-1: Die Mitte des Bildfeldes, in der sich meist das bildwichtigste Detail befindet, wird am höchsten bewertet. Nach unten nimmt die Meßempfindlichkeit zunehmend ab, nach oben noch stärker, um einer Unterbelichtung durch helles Himmelslicht im Querformat vorzubeugen.

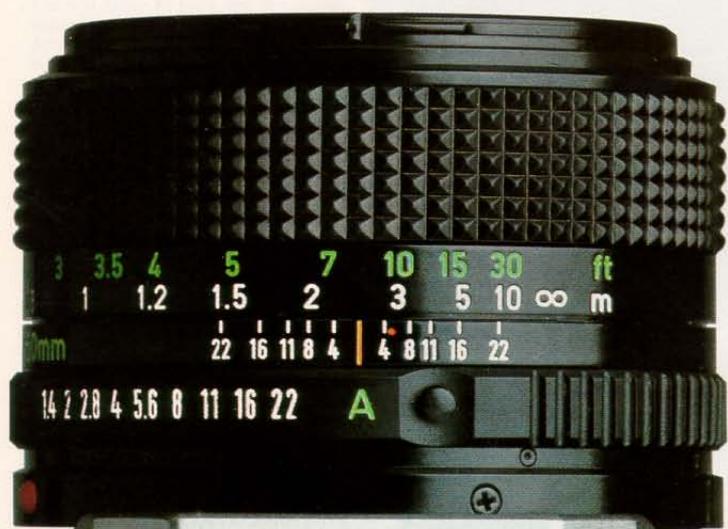
M
22
16
11
8
5.6
4
2.8
2
1.2

Canon AE-1

Automatische Belichtung - Computergesteuert

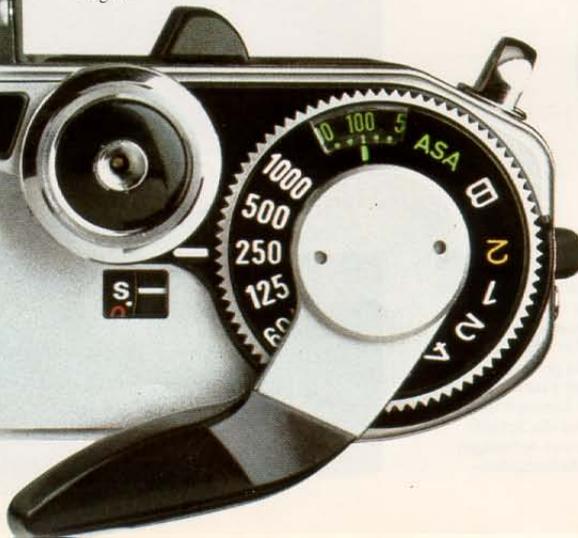
Automatische Belichtungsregelung in einer Kleinbild-ESR ist nichts absolut Neues. Doch erst mit der Canon AE-1 wurde die Belichtungsautomatik in diesen Kameras auf ein neues Niveau gestellt: Von einem winzigen eingebauten Mikrocomputer gesteuert, erinnert ihre Schnelligkeit und Genauigkeit heute an eine Quarzuhr.

Sobald Sie den elektromagnetischen Auslöser der AE-1 bis zu seiner ersten Stufe drücken, wird das Siliciumzellen-Meßsystem der Kamera eingeschaltet, und die Blendennadel im Sucher zeigt jene Blende an, die von der Automatik für die eingestellte Verschlusszeit vorgewählt wird. Und weil es keinen weiteren



Die Verschlusszeit haben Sie in der AE-1 stets fest in der Hand, denn die Kamera arbeitet mit Zeitenvorwahl. Damit haben Sie die absolute Gewißheit, daß eine Bewegung Ihres Motivs in genau dem gewünschten Maße «eingefroren» wird und daß Sie nie versehentlich in den Bereich der langen Zeiten gelangen, die zu unscharfen Bildern führen können. Die Hauptebene Ihres Motivs, auf die Sie scharfgestellt haben, wird immer optimal scharf abgebildet. Nur die Schärfentiefe kann sich je nach der von der Automatik für die Lichtverhältnisse und die gewählte Verschlusszeit eingestellten Blende ändern. So gibt Ihnen die AE-1 einen entscheidenden Vorsprung beim schnellen Fotografieren – in jenem Bereich also, in dem eine automatische Kamera in ihrem Element ist.

Die Bedienelemente der AE-1 konzentrieren sich auf die rechte Oberseite – sie liegen den Fingern Ihrer rechten Hand wie zufällig «im Weg».



«Schalter» gibt, der Ihre AE-1 erst zum Leben erwecken müßte, sind Sie praktisch stets und überall schußbereit: ein Druck auf den Auslöser, und die Aufnahme sitzt. Nach der Aufnahme wird es Ihnen nie gelingen, die Kamera eingeschaltet zu lassen, ganz einfach, weil sie ausgeschaltet ist, sobald Sie den Finger vom Auslöser nehmen.

Wenn Sie den Auslöser bis zu seiner klar definierten, zweiten Stufe durchdrücken, werden die einzelnen Kamerafunktionen automatisch reihum in Gang gesetzt. Mit anderen Worten, Strom erhalten nur jene Schaltkreise, die jeweils an der Reihe sind. Das Ergebnis ist eine beträchtliche Einsparung an Batteriestrom. Und

trotzdem arbeitet die Kamera in Echtzeit. Ihre Reaktion auf den Auslöseimpuls ist selbst bei schlechtem Licht so schnell, daß es Ihnen unmöglich ist, die geringste Verzögerung wahrzunehmen.

Mit diesem extremen Bedienungskomfort und dieser Belichtungsgenauigkeit erhält die lebensnahe Fotografie eine völlig neue Bedeutung. Denn die fortschrittliche Elektronik in Ihrer AE-1 bedeutet, daß Sie zwei sehr wichtige Dinge eingeholt haben: zunächst die Preise, denn nie zuvor wurde eine so ausgefeilte Kamera zu einem so niedrigen Preis angeboten, und zum anderen Ihre Motive, die keine Chance mehr haben, sich in Luft aufzulösen, während Sie Ihre Kamera einstellen...



Schluß mit der ewigen Raterei, wann Ihre fotografischen Erinnerungen nun eigentlich aufgenommen wurden. Ein Datenrückteil A an Ihrer AE-1 sorgt für die automatische Einbelichtung des Datums in jede Aufnahme – es sei denn, Sie möchten zwischendurch undatierte Aufnahmen machen, was natürlich gleichfalls möglich ist.

Canon AV-1

Der Einstieg in die automatische Reflexfotografie

Wenn Ihnen trotz aller technischen Neuerungen und Erleichterungen die Reflexfotografie für Ihren Geschmack noch immer ein wenig zu technisch erschien, so hat Canon heute auch hierfür eine Lösung: die AV-1, eine vollwertige Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit all jenen Eigenschaften, die den Einstieg in diese qualitativ anspruchsvolle Art der Fotografie zum Kinderspiel machen: automatische Belichtungsregelung, die Ihnen alle Belichtungssorgen abnimmt, vernünftige Größe und geringes Gewicht, Zentralsteuerung über einen stromsparenden Zweistufenauslöser, hervorragende Qualität zu einem überraschend günstigen Preis und – trotz ihres betont «untechnischen» Auftretens – eine Vielseitigkeit, die Ihnen genügend Platz für jede fotografische Erweiterung läßt, die Sie heute oder morgen im Sinn haben mögen.

Die AV-1 ist die leichteste und kleinste aller Kleinbild-ESR-Kameras von Canon. Ihr Gehäuse wiegt einschließlich Batterie nur 490 g und ist noch etwas kleiner als die anderen Canon-Kameras der A-Reihe. Alle diese Eigenschaften machen

Der Auslöser der AV-1 ist sehr groß und besonders leichtgängig. In seiner ersten Stufe schaltet er das Meßsystem ein, in der zweiten führt er zur Verschlussauslösung. Damit wird er praktisch zum Hauptschalter der Kamera und stellt sicher, daß nur dann Strom entnommen wird, wenn er wirklich gebraucht wird.

Kurzsprunghebel mit Aufzugswinkel 120° und Bereitschaftsstellung bei 30°.

Ein Feststerring verhindert die versehentliche Betätigung des Auslösers, z.B. beim Transport der Kamera in einer Universaltasche.

Der Batteriefachdeckel ist als Griffplatte ausgebildet und verbessert die Kamerahaltung ganz beträchtlich. Das Batteriefach läßt sich durch einfachen Druck auf einen großen Schieber öffnen.

Selbstauslöserlampe, die während der Vorlaufzeit blinkt.

Wählknopf mit Einstellungen für Belichtungsautomatik, B, Selbstauslöser und Blitzaufnahmen mit anderen Elektronenblitzgeräten als den speziellen Canon-Speedlites.

Zubehörschuh mit Mittenkontakt und zusätzlichem Kontakt zur automatischen Umschaltung der Kamera auf die Synchronzeit 1/60 s bei ausreichender Aufladung eines Canon-Speedlites.

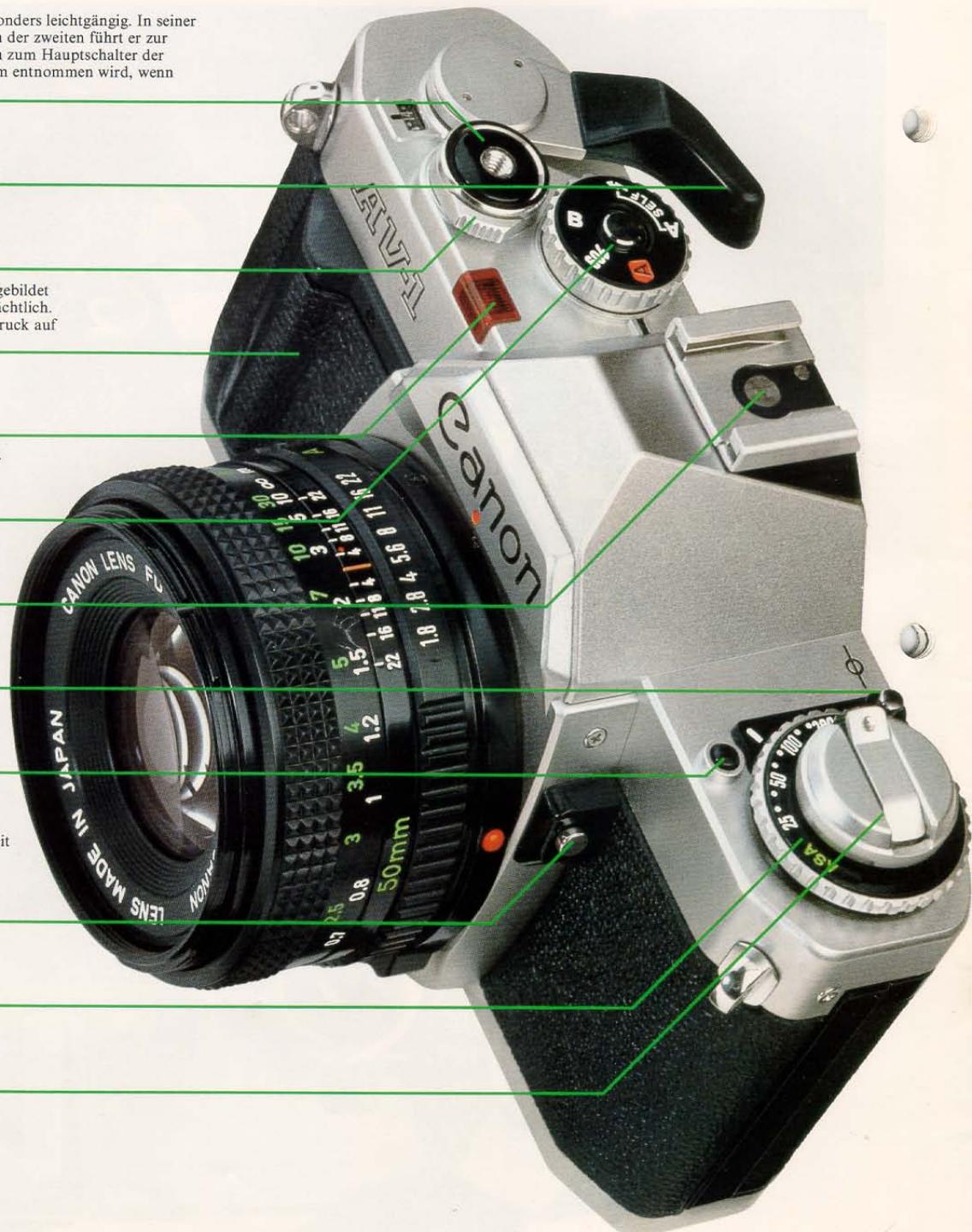
Dieser Sperrknopf garantiert, daß die für richtige Belichtung so wichtige Filmempfindlichkeitseinstellung nicht versehentlich verstellt wird.

Batterieprüfknopf

Wird diese Taste bei der Betätigung des Auslösers gedrückt gehalten, steuert die Kamera automatisch eine längere Verschlusszeit ein, um einen Ausgleich für Gegenlicht und Aufnahmen bei besonderer Lichtfülle zu schaffen, wie sie sich z.B. in gleißender Schneelandschaft oder am Strand ergeben.

Filmempfindlichkeitseinstellung

Rückspulknopf mit ausklappbarer Kurbel



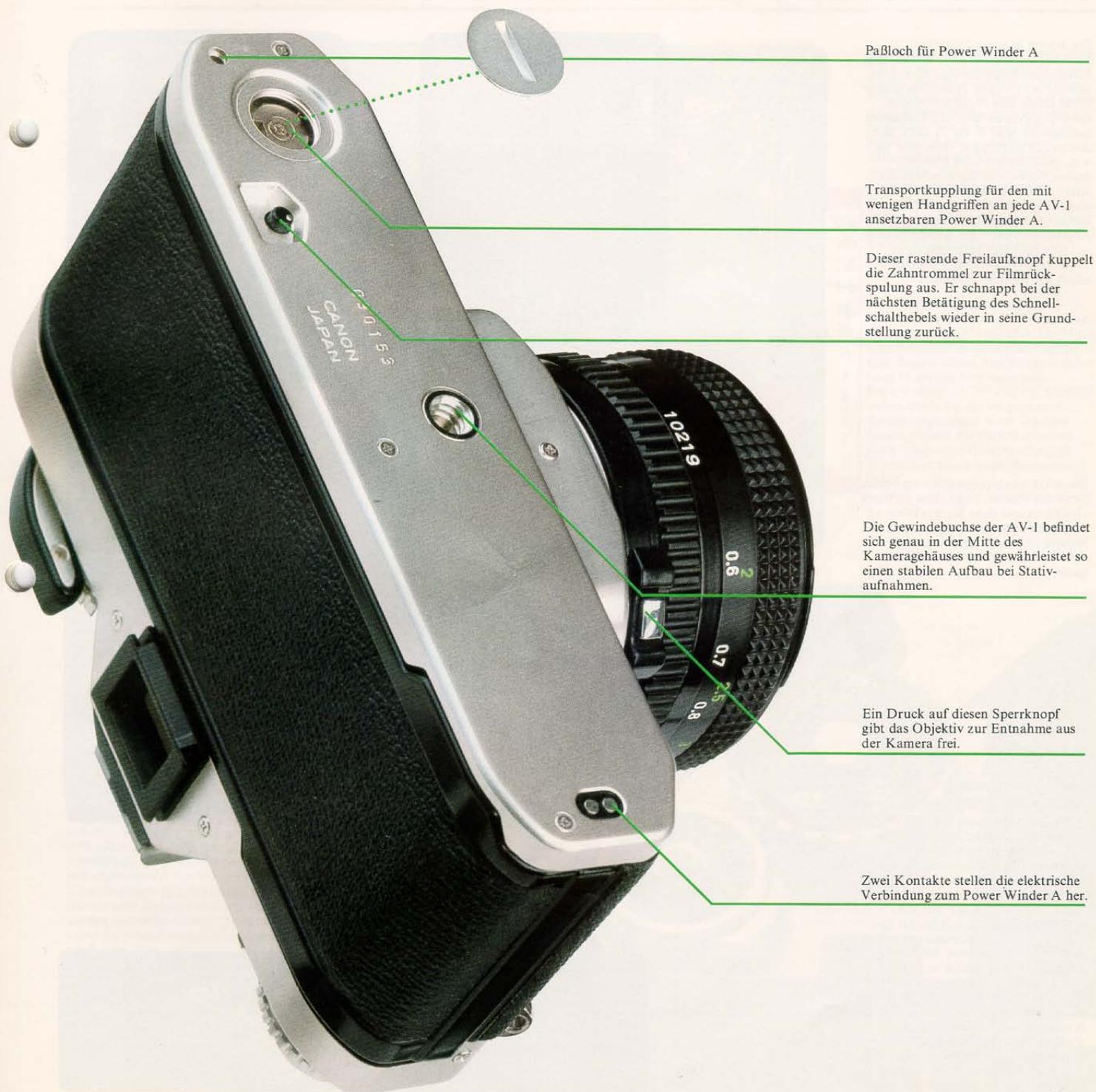
sie zum idealen Begleiter für den kostenbewußten Amateur, den in erster Linie zwei Dinge interessieren: Aufnahmen von hervorragender Qualität und einfache Bedienung, die auch den fotografisch Unbewanderten nicht überfordert.

Entsprechend dieser Zielsetzung gibt es an der Canon AV-1 keinen Verschlusszeitenknopf mehr. Er ist einem Wählknopf gewichen, den Sie für alle normalen Aufnahmen in seiner verriegelten Automatik-Stellung stehenlassen. Und während Sie den Bildausschnitt durch den modernen Reflexsucher wählen, der ein für allemal die Probleme mit der Sucherparallaxe aus der Welt schafft, wird die Motivhelligkeit von einer schnellansprechenden Siliciumzelle automatisch durch das Objektiv gemessen, sobald Sie den Auslöser antippen. Drücken Sie den Auslöser ein kleines Stück über seinen präzise definierten Druckpunkt hinaus, erhalten Sie eine automatisch gesteuerte Belichtung mit der im Sucher angezeigten Verschlusszeit. Nicht einmal um das Ausschalten Ihrer AV-1 brauchen Sie sich zu kümmern.

Sobald Sie den Finger vom Auslöser nehmen, ist der Strom abgeschaltet.

Und sollten Sie einmal bei Gegenlicht fotografieren, so gibt Ihnen die AV-1 auch hier automatisch richtig belichtete Aufnahmen: ein einfacher Druck auf die Gegenlichttaste, und die Kamera kompensiert bei der Auslösung automatisch die ungewöhnliche Lichtfülle im Sucher.

Trotz all dieser Automatik läßt Ihnen die AV-1 jedoch auch eine Wahl: Durch Verstellung der Blende an einem ihrer Kompaktobjektive können Sie der Kamera leicht eine Verschlusszeit vorschreiben, die Ihren jeweiligen Aufnahmeabsichten entspricht – sei es zum «Einfrieren» der Objektbewegung, zur Erzielung möglichst geringer Schärfentiefe, damit sich das Motiv plastisch gegen einen unscharfen Hintergrund abhebt, oder umgekehrt vielleicht zur möglichst umfassenden Scharfabbildung von vorn bis hinten, zum Beispiel für Nahaufnahmen, für die Sie eine entsprechend kleine Blendenöffnung wählen würden.



Paßloch für Power Winder A

Transportkupplung für den mit wenigen Handgriffen an jede AV-1 ansetzbaren Power Winder A.

Dieser rastende Freilaufknopf kuppelt die Zahntrommel zur Filmrückspulung aus. Er schnappt bei der nächsten Betätigung des Schnell-schalthebels wieder in seine Grundstellung zurück.

Die Gewindebuchse der AV-1 befindet sich genau in der Mitte des Kameragehäuses und gewährleistet so einen stabilen Aufbau bei Stativaufnahmen.

Ein Druck auf diesen Sperrknopf gibt das Objektiv zur Entnahme aus der Kamera frei.

Zwei Kontakte stellen die elektrische Verbindung zum Power Winder A her.

Canon AV-1

Die Kamera, die mit Ihren Bedürfnissen wächst

So einfach die AV-1 in ihrer Bedienung auch sein mag, sie läßt Ihnen genügend Spielraum, um mehr aus Ihrem fotografischen Hobby zu machen. Optisch bedeutet dies, daß sie sich mit jedem der preiswerten Canon-FD-Objektive einsetzen läßt, die zur Grundlage des großen Canon-Reflexsystems geworden sind. Auch die meisten anderen Zubehörkomponenten innerhalb dieses Systems lassen sich mit der AV-1 verwenden, von Winkelsuchern bis zu Nah- und Makrozubehör. Gerade für die letzteren ist die AV-1 besonders gut geeignet, denn sie gibt Ihnen Arbeitsblenden-Zeitautomatik über ihren gesamten elektronisch gesteuerten Verschlusszeitenbereich von 2 bis 1/1000 s ohne jede Umschaltung.

Eine weitere Besonderheit der AV-1 ist es, daß sie Ihnen nicht nur automatische Belichtung bietet, sondern auf Wunsch

Die beiden in erster Linie für Verwendung mit der AV-1 bestimmten Elektronenblitzgeräte sind die Canon Speedlites 133A und 155A. Das erstere bietet Ihnen eine Programmblende, das letztere deren zwei. Die Leitzahlen betragen 16 bzw. 17 für 21 DIN. Der Automatikbereich des 133A geht bis 4 m, jener des 155A bis 6 m. In beiden Fällen wird die Synchronzeit 1/60 s automatisch an der AV-1 eingestellt, sobald die Bereitschaftslampe des Blitzgeräts aufleuchtet. Abgeschaltet kann das Blitzgerät ohne weiteres auch für Aufnahmen mit Tageslichtautomatik im Zubehörschuh der Kamera verbleiben.

Die AV-1 ist «handgerecht» im besten Sinne des Wortes. Trotz ihres geringen Gewichtes und ihrer Kompaktheit ist sie jedoch keine Spielzeugkamera, die bequem zu tragen sein mag, doch dafür in der Bedienung ihren Preis fordert.

Mit einem Power Winder A an der AV-1 gehen Sie einen Schritt weiter in sinnvoller Automation: Sofortige Schußbereitschaft gibt Ihnen eine ungleich größere Chance für gelungene Aufnahmen. Durch automatischen Filmtransport bleiben Sie stets Herr der Lage. Bei abschließlicher Konzentration auf das, was sich vor Ihrer Kamera abspielt, ist es Ihnen ein leichtes, den fotogensten Augenblick zu erhaschen – und trotzdem nur einen Sekundenbruchteil später wieder schußbereit zu sein für den vielleicht noch günstigeren Nachschuß. Denn welches nun wirklich die eindrucksvollste Situation war, wissen Sie stets erst nachher. Allein wenn Sie schußbereit bleiben, haben Sie die Gewißheit, daß Ihnen der beste Augenblick nicht entgeht.

133A

155A



auch automatischen Filmtransport. Mit einem angesetzten Power Winder A folgt jedem Druck auf den Auslöser automatisch ein Transportvorgang. Halten Sie den Auslöser gedrückt, ergeben sich sogar Reihenaufnahmen mit bis zu etwa zwei Bildern pro Sekunde, je nach dem Zustand der Batterien im Power Winder und der für die Belichtung verwendeten Verschußzeit. Was diesen Mini-Motor so besonders reizvoll macht, ist die Tatsache, daß er zur natürlichen Verlängerung der Kamera, und damit Ihres auslösenden Fingers, wird. Selbst wenn sein Hauptschalter auf ON steht, verbraucht der Winder selbst solange keinen Strom, wie er keine Arbeit zu verrichten hat. Mit anderen Worten, erst einen Sekundenbruchteil nach der Belichtung wird er aktiv. So brauchen Sie keine zusätzlichen Schalter zu betätigen, Knöpfe zu drehen oder Tasten zu drücken. Stets sind Sie in Sekunden-

schnelle schußbereit, um den flüchtigen Augenblick einzufangen. Mit Ihrer AV-1 beschränkt sich die Fotografie so nur noch auf zwei Dinge: scharfstellen und auslösen.

Blitzaufnahmen sind ein weiteres wichtiges Gebiet, auf dem die Canon AV-1 durch ihre Vielseitigkeit überrascht: Schieben Sie eines der vier speziellen Canon Speedlites – das 133A, 155A, 177A oder 199A – in den Zubehörschuh der Kamera, und computergeblitzte Aufnahmen werden gleichermaßen zum Kinderspiel. Sobald die Bereitschaftslampe des Blitzgeräts aufleuchtet, schaltet die Kamera automatisch auf die Synchronzeit 1/60 s. Ihnen bleibt nur noch die Übertragung der am Blitzgerät gewählten Programmblende auf das Kamera-Objektiv, genauso, wie Sie auch bei Tageslichtautomatik die Blende dort einstellen.

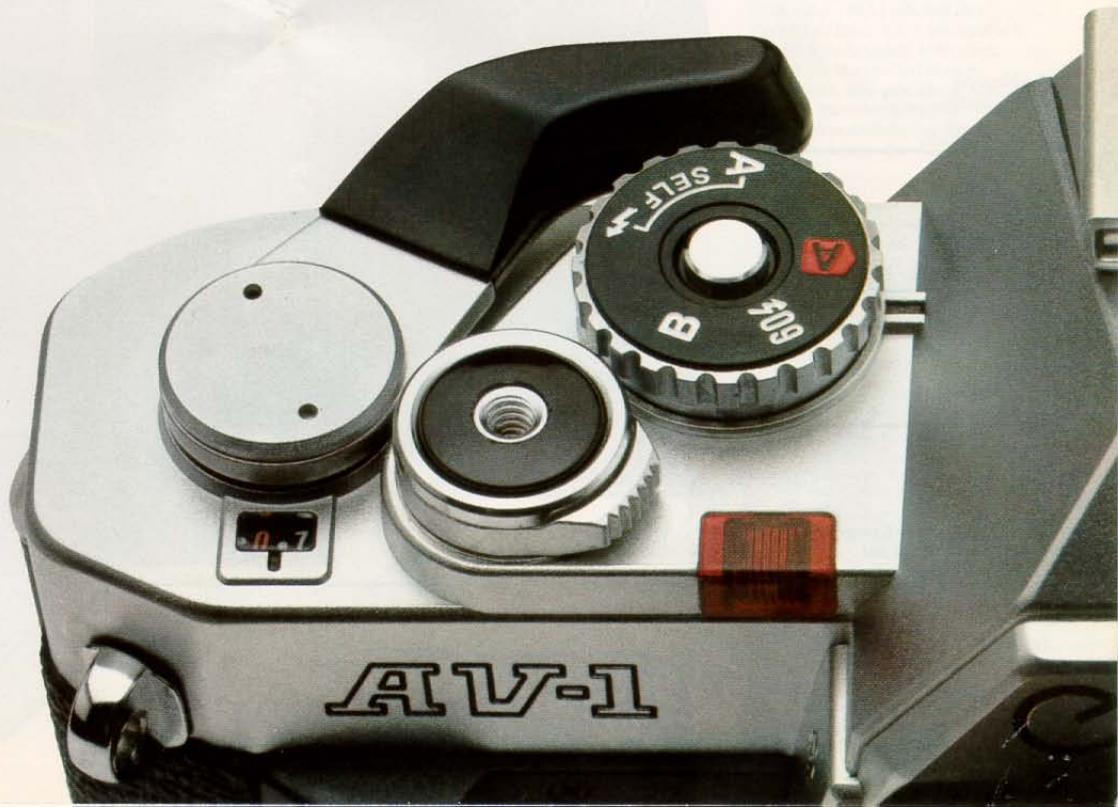


Der Sucher der AV-1 gibt Ihnen eine helle, klare Vorstellung von dem, was Sie auf dem Film festhalten. Welches Objektiv Sie auch in Ihrer AV-1 haben mögen, Parallaxensorgen können Sie vergessen. Das bedeutet, daß abgeschnittene Köpfe und ähnliche Mißgeschicke der Vergangenheit angehören. Mit einem Makro-Objektiv oder entsprechendem Nahzubehör können Sie Ihren Motiven ohne die geringste Schwierigkeit hautnah auf den Leib rücken. Stets blicken Sie direkt durch das Aufnahmeobjektiv. Das heißt, Sie sehen, was Sie bekommen.

1000
500
250
125
60
30
15
8
4
2
1
1/2

Ein Schnittbildindikator und ein Mikroprismenring in der Mitte dienen als zusätzliche Einstellhilfen zur Mattscheibenfläche im gesamten Sucherfeld. Rechts neben dem Sucherbild zeigt Ihnen die Meßnadel jene Verschußzeit an, die von der Kamera automatisch für die vorgewählte Blende eingesteuert wird. Darüber hinaus enthält die Verschußzeitenskala Über- und Unterbelichtungs-Warnfelder sowie einen Batterieprüfindex.

Alles, was an wesentlichen Bedienungselementen an der AV-1 übriggeblieben ist, konzentriert sich auf die rechte Hälfte der Kamera-Oberseite: der Schnellschalthebel, der in einem einzigen Schwung von 120° den Film transportiert und den Verschuß spannt, der Zweistufen-auslöser mit seinem Feststellring und der in seiner Automatik-Stellung für normale Aufnahmen mit Zeitautomatik verriegelte Wählknopf. Diese Verriegelung in der Automatik-Stellung ist übrigens ein ganz wesentlicher Sicherheitsfaktor: sie verhindert zuverlässig jede ungewollte Verstellung. Zusätzliche Raststellungen besitzt der Wählknopf für Zeitaufnahmen (B), Blitzaufnahmen mit anderen Elektronenblitzgeräten als den speziellen Canon Speedlites sowie Selbstauslöseraufnahmen mit oder ohne Blitz.



Canon AT-1

Belichtung individuell

Äußerlich ebenso schlank und kompakt wie die AE-1, kann die Canon AT-1 ihre Verwandtschaft mit dieser revolutionären Kamera nicht leugnen.

Bei fortschrittlicher Ausstattung zu einem äußerst vernünftigen Preis verbindet die AT-1 die Handlichkeit der A-Kameras von Canon mit so bewährten Ausstattungsdetails wie der Offenblenden-Innenmessung (mit allen FD-Objektiven) durch einen CdS-Fotowiderstand und Verwendung des gleichen mittenbetonten Meßprinzips wie in der AE-1. Eine Meßnadel und ein Nachführzeiger im hellen Sucher dienen zur Belichtungsabstimmung. So ist die AT-1 besonders auf die Bedürfnisse jener Amateure abgestimmt, die in jedem Fall eine individuelle

Verschlußzeitenrad zur Einstellung mit einem Finger.

Kurzsprunghebel (120°) mit Bereitschaftsstellung bei 30°.

Elektromagnetischer Auslöser.

Mehrzweckhebel (Selbstausröser und Auslöser-Feststeller).

Batteriefachdeckel mit Griffleiste. Die 6-Volt-Silberoxid-Batterie versorgt den elektronisch gesteuerten Verschluß und das Meßsystem.

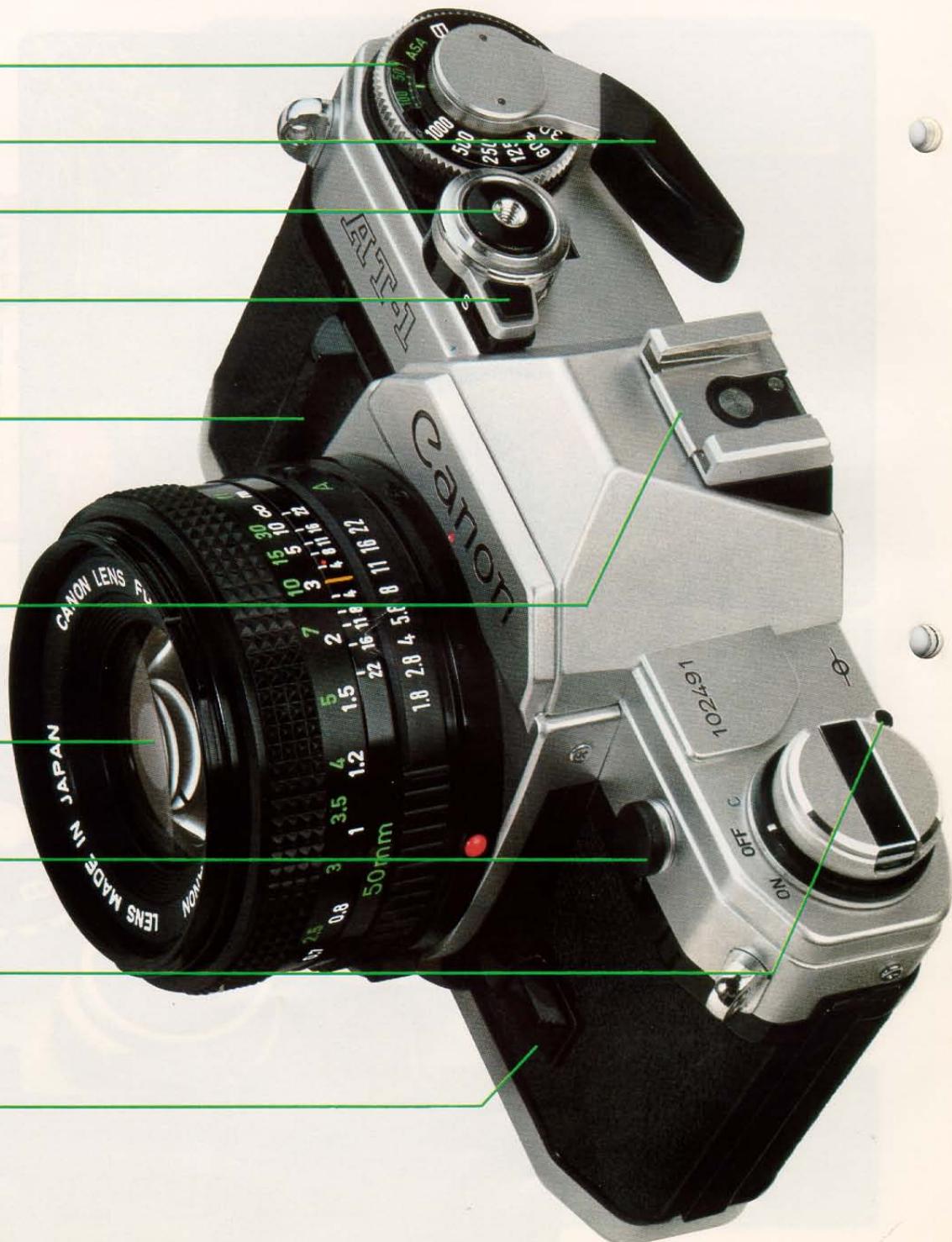
Zubehörschuh mit Mittenkontakt und Kupplung für die Computer-Blitzgeräte Speedlite 155A und 199A.

Offenblendenmessung ist mit jedem FD-Objektiv möglich.

Kontakt zum Anschluß von Blitzgeräten über Kabel.

Hauptschalter und Batterieprüfer.

Abblendschieber zur Kontrolle der Schärfentiefe und zur Arbeitsblendenmessung.



Steuerung der Belichtung vorziehen und auf eine hochwertige einäugige Systemkamera Wert legen, die sich ganz nach ihren besonderen Wünschen ausstatten läßt.

Als ESR-Kamera der neuen Generation stützt sich die AT-1 natürlich weitgehend auf automatisch gefertigte und geprüfte Bauteile sowie Elektronik im allgemeinen. So wird ihr Schlitzverschluß, zum Beispiel, bei allen Zeiten von 1/1000 s bis zu vollen 2 s und B elektronisch gesteuert. Als Spannungsquelle dient eine 6-Volt-Silberoxid-Batterie, die im Dauerbetrieb für runde 20 000 Aufnahmen ausreicht. Und selbst wenn ein Batteriewechsel nötig werden sollte oder wenn Sie die Batterie bei sehr niedrigen Temperaturen bis zu den eigentlichen Aufnahmen in

Ihrer Tasche temperieren möchten, läßt sich das kleine Kraftwerk der AT-1 genau so schnell und leicht einlegen wie in der AE-1: Ein großes, leicht zugängliches Fach an der Vorderseite der Kamera ist im Nu geöffnet und die Batterie eingelegt. Kein Fummeln, kein Abnehmen des Objektivs, der Rückwand oder des motorischen Schnellaufzugs.

Natürlich verfügt auch diese fortschrittliche Kamera über einen elektronischen Selbstausröser, den Sie sogar nach der Auslösung durch einfachen Knopfdruck noch bequem abschalten und danach normal weiterfotografieren können, so als wäre nichts geschehen.



Das Sucherbild der AT-1 bietet drei Möglichkeiten der Scharfeinstellung: einen Schnittbildindikator, einen Mikroprismenring sowie das umgebende Mattscheibenfeld. Eine Meßnadel und ein Nachführzeiger dienen zur halbautomatischen Belichtungsabstimmung. Zwei kleine Vorsprünge am rechten Rand des Sucherbildes begrenzen den Meßbereich. Damit dienen sie gleichzeitig als Warnmarken für Über- und Unterbelichtung. Der obere der beiden Vorsprünge fungiert darüber hinaus als Batterieprüfindex.

Der Durchmesser der Meßkelle des Nachführzeigers entspricht genau einer Blendenstufe, so daß eine bewußte Über- oder Unterbelichtung um eine halbe Belichtungsstufe außerordentlich einfach ist: statt auf Mitte stellt man die Meßnadel auf den oberen oder unteren Rand der Meßkelle ein.

Die AT-1 ist gewissermaßen der erste Schritt in das umfassende Canon-Reflexsystem: Sie eignet sich nicht nur zur Verwendung jedes der weltberühmten Canon-FD- oder -FL-Objektive, sondern ist auch voll kompatibel mit dem Zubehör der Canon-A-Reihe. Ein Power Winder A kann Ihre Aufnahmehancen gewaltig verbessern und gibt Ihnen sogar die Möglichkeit der Reihenaufnahme mit bis zu etwa zwei Bildern pro Sekunde.

177A oder 199A) schaltet den Verschluß Ihrer AT-1 automatisch auf die Synchronzeit 1/60 s um, sobald die Bereitschaftslampe aufleuchtet, und gibt Ihnen sensorgesteuerte, automatische Blitzbelichtung bei Handeinstellung der Blende am Objektiv, wie an der AT-1 üblich.

Ein Speedlite 133A oder 155A (bzw. die noch leistungsfähigeren Modelle



Die Rückwand der AT-1 läßt sich mit wenigen Handgriffen gegen ein Datenrückteil A auswechseln, das Tag, Monat und Jahr bzw. einen Code in die rechte untere Ecke Ihrer Aufnahmen einbelichtet.

Canon F-1

Ein Mythos wurde Wirklichkeit

Als die F-1 vor einigen Jahren das Licht der Welt erblickte, wurde sie mit Vorschußlorbeeren überhäuft. In den Jahren seither hat sie sich in hartem praktischen Einsatz den Ruf eines der vielseitigsten Aufnahmesysteme unserer Zeit erworben. Ihre robuste Konstruktion und absolute Zuverlässigkeit haben sie zum bevorzugten Werkzeug des Profis gemacht, der sich keine Panne leisten kann. Daß sich diese gewichtigen Vorteile noch dazu mit einer ungewöhnlichen Preiswürdigkeit verbinden, ließ die F-1 auch in Amateurkreisen zu einem Schlager werden.

Genaugenommen war es die F-1, die den Anstoß gab zum gegenwärtigen Trend, komplette Kamerasysteme aus einem Guß zu schaffen, damit das Zubehörprogramm der eigentlichen Kamera am Ende nicht über den Kopf wächst. Die Idee des F-1-Systems scheint also nicht schlecht gewesen zu sein. Doch selbst wenn Sie sich heute umsehen, werden Sie der F-1 und ihrem System bestätigen müssen, daß es in Vielseitigkeit,

Vorwärtszählendes, selbst-rückstellendes Bildzählwerk.

Der weichgehende Auslöser ist mit einem Drahtauslösergewinde und einem Feststeller versehen.

Der Kurzsprung-Schnellschalthebel (139°) besitzt ein Kunststoff-Griffstück und eine Bereitschaftsstellung bei 30°.

Der Verschlusszeitenknopf gestattet Einstellungen von 1 s - 1/2000 s und B.

Kombinierter Abblend- und Selbstauslöserhebel. Unter ihm (hier nicht sichtbar) der Feststeller für Abblendhebel und Spiegel.

Mit einem Handgriff läßt sich der Prismensucher gegen einen von vier weiteren Suchern auswechseln. Das Belichtungsmeßsystem der Kamera bleibt davon unberührt.

Neun verschiedene Einstellscheiben stehen im F-1-System zur Verfügung. Ihr Wechsel erfordert nur wenige Sekunden. Eine Anpassung an das Meßsystem entfällt.

Der Bajonettring des Objektivs - das einzige sich drehende Teil am Canon-Wechselbajonett.

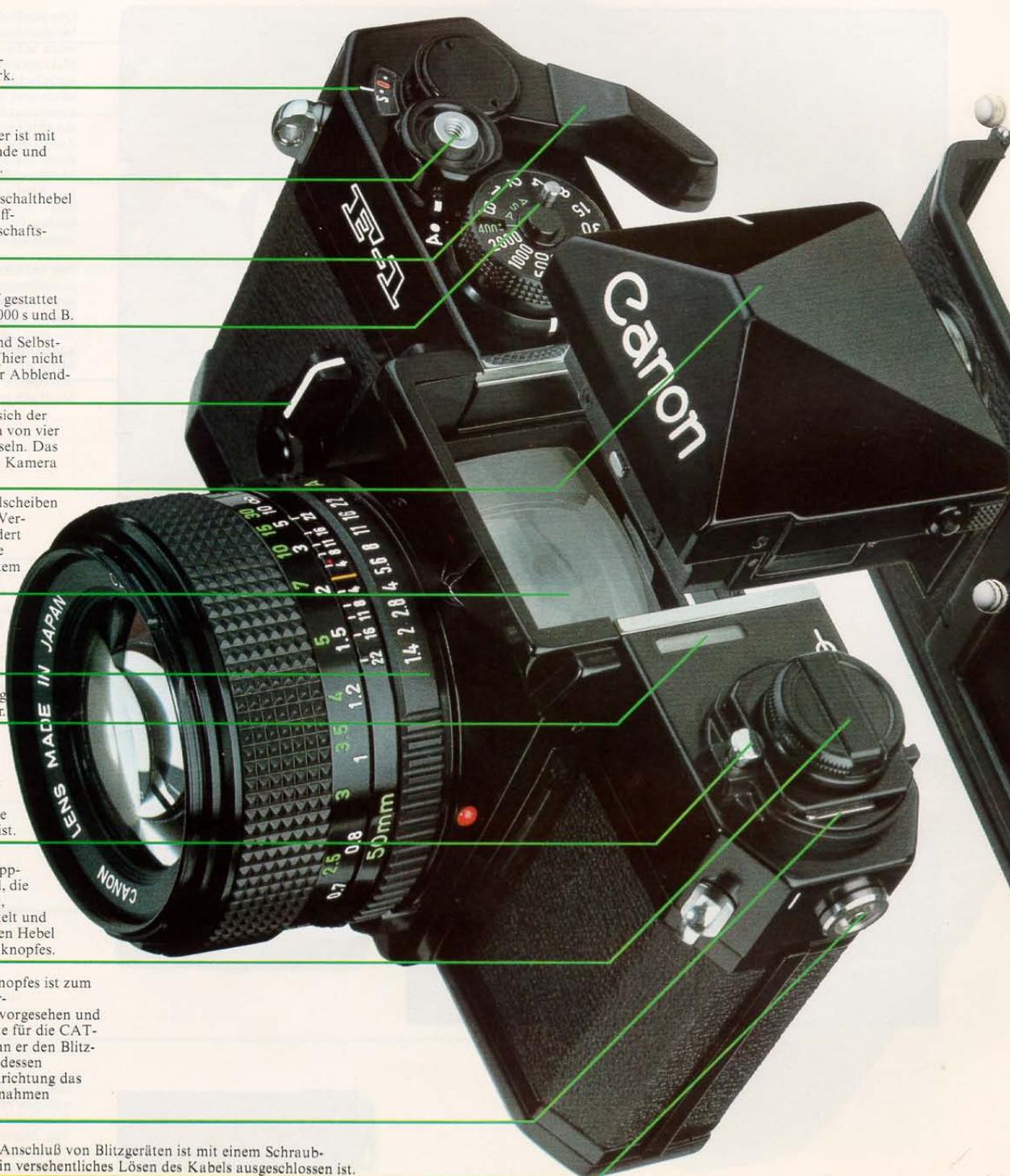
Lichteinlaß zur Beleuchtung des Datenfensters im Sucher.

Erst wenn gleichzeitig dieser Sperrknopf gedrückt wird, kann die Rückwand der F-1 durch Anheben des Rückspulknopfes geöffnet werden. Eine Sicherung, die für den Profi unbezahlbar ist.

Rückspulknopf mit ausklappbarer Kurbel - einer Kurbel, die diese Bezeichnung verdient, denn sie ist nicht angewinkelt und schafft einen echten, direkten Hebel zur Drehung des Rückspulknopfes.

Der Sockel des Rückspulknopfes ist zum Aufschieben eines Zubehörschuhs mit Mittenkontakt vorgesehen und besitzt zusätzliche Kontakte für die CAT-Blitzautomatik. Ferner kann er den Blitzkuppel L aufnehmen, mit dessen getrennter Beleuchtungseinrichtung das Datenfenster bei Nachtaufnahmen beleuchtet werden kann.

Der Kabelkontakt für den Anschluß von Blitzgeräten ist mit einem Schraubgewinde versehen, so daß ein versehentliches Lösen des Kabels ausgeschlossen ist.

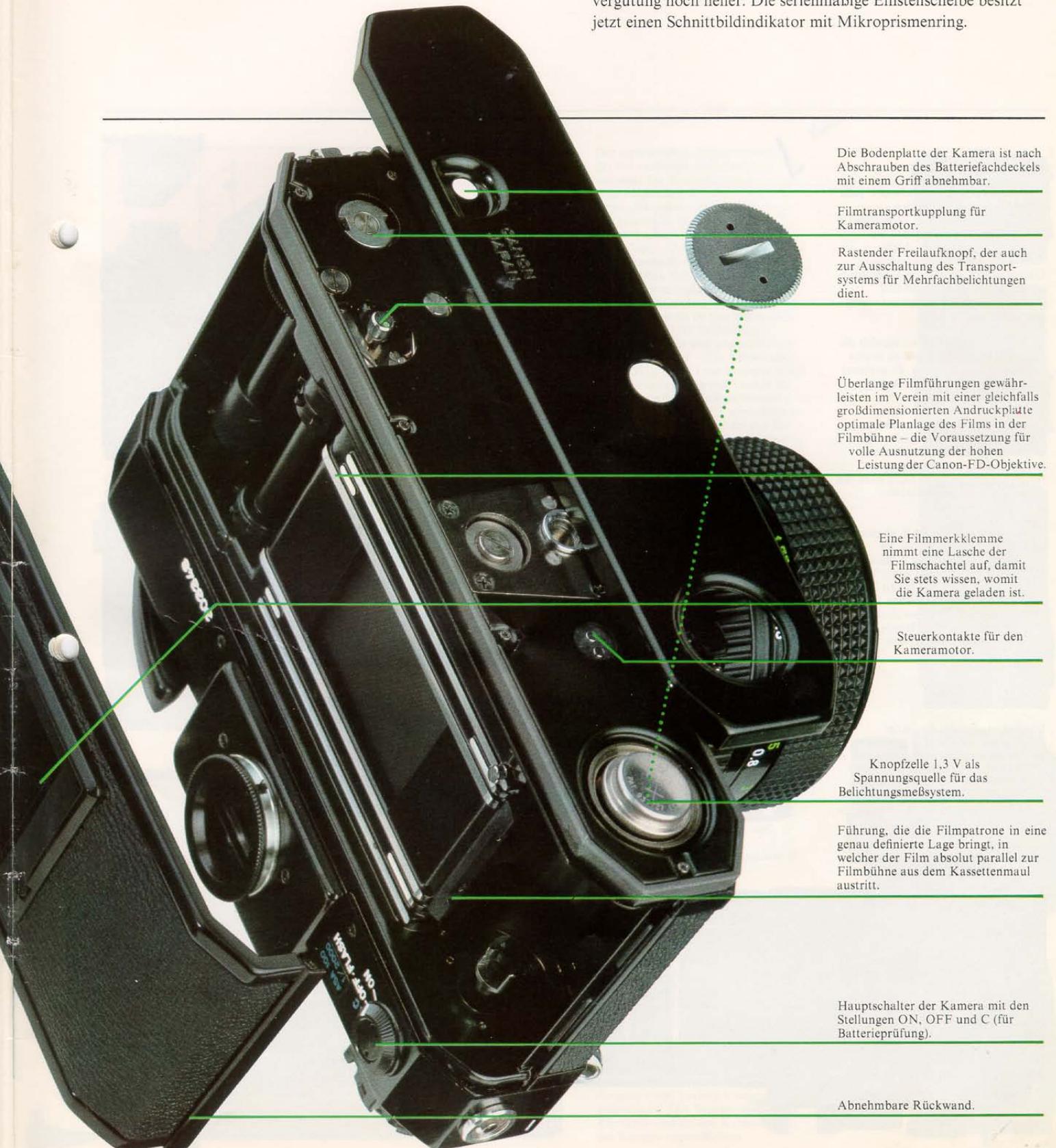


Leistung und Gegenwert kaum zu schlagen ist. Es fällt schwer, sich eine Aufgabe vorzustellen, für die die F-1 nicht geeignet wäre. Auswechselbare Sucher, auswechselbare Einstellscheiben, Motorantrieb, Schnellschlußausführung, Belichtungsautomatik, und... und. Dazu ein Objektivprogramm der Weltspitzenklasse: vom Fischauge bis zum Fernobjektiv... superlichtstarke Asphären... Fluorit-, Makro- und Vario-Objektive.

Wechselsucher allein sind in einer ESR der Spitzenklasse noch nichts Außergewöhnliches, eine andere Besonderheit der F-1 jedoch ohne Zweifel: welchen Sucher Sie auch einsetzen, das selektive Innenmeßsystem bleibt stets fester Bestandteil des Kameragehäuses. Selbst mit dem schlanken Prismensucher der Normalausführung bietet die F-1 damit Innenmessung ohne die voluminösen Sucheraufbauten manch anderer Kamera.

Was die F-1 besonders attraktiv macht, ist ihre Selektivmessung über ein 12%iges Feld in der Suchermittle. Dieses Feld ist im Sucher klar umrissen und gestattet präzise Selektivmessung ohne die Nachteile einer reinen Punktmessung, die ein genaues Abwägen der Meßstelle erfordert. Für die Praxis bedeutet dies ebenso schnelle wie zuverlässige Lichtmessung selbst unter schwierigen Beleuchtungsverhältnissen – Prüfstein für eine Kamera, die alle Anforderungen des Profis erfüllt.

Der Kurzschwunghebel der F-1 mit 139° Aufzugswinkel besitzt nunmehr ein Kunststoff-Griffstück. Die Kamerarückwand wurde inzwischen mit einer Filmmerkklemme versehen, der Meßbereich auf 3200 ASA (36 DIN) erweitert. Der Sucher wurde durch Verwendung einer noch feineren Mattierung, eine leicht bläuliche Tönung des Schwingspiegels sowie Mehrschichtenvergütung noch heller. Die serienmäßige Einstellscheibe besitzt jetzt einen Schnittbildindikator mit Mikroprismenring.



Die Bodenplatte der Kamera ist nach Abschrauben des Batteriefachdeckels mit einem Griff abnehmbar.

Filmtransportkupplung für Kameramotor.

Rastender Freilaufknopf, der auch zur Ausschaltung des Transportsystems für Mehrfachbelichtungen dient.

Überlange Filmführungen gewährleisten im Verein mit einer gleichfalls großdimensionierten Andruckplatte optimale Planlage des Films in der Filmbühne – die Voraussetzung für volle Ausnutzung der hohen Leistung der Canon-FD-Objektive.

Eine Filmmerkklemme nimmt eine Lasche der Filmschachtel auf, damit Sie stets wissen, womit die Kamera geladen ist.

Steuerkontakte für den Kameramotor.

Knopfzelle 1,3 V als Spannungsquelle für das Belichtungsmeßsystem.

Führung, die die Filmpatrone in eine genau definierte Lage bringt, in welcher der Film absolut parallel zur Filmbühne aus dem Kassettenmaul austritt.

Hauptschalter der Kamera mit den Stellungen ON, OFF und C (für Batterieprüfung).

Abnehmbare Rückwand.

Canon F-1

Mehr als nur eine Kamera

Mit einer Canon F-1 besitzen Sie den Schlüssel zu einem umfassenden Aufnahmesystem – einem System, dessen Ausgewogenheit keine Kompromisse kennt. Denn das komplette F-1-System wurde von Anfang an als Ganzes geplant. Es ist kein vermeintlich organisch gewachsener «Fleckerlteppich». Wohl kein Benutzer wird je all die verschiedenen Teile dieses Systems benötigen. Doch für Sie wichtig ist die Gewißheit, daß Sie mit Sicherheit nicht an unerwartete Grenzen stoßen, sollten Sie eines Tages beschließen, in ein neues Gebiet der Fotografie vorzustoßen, oder sollten sich Ihnen neue, andere fotografische Aufgaben stellen.

Mit ihren fünf Wechselsuchern und insgesamt neun

Der neue Beleuchtungsaufsatz F paßt auf den Steckschuh um den Rückspulknopf der F-1. Er bewährt sich in Situationen, in denen nur schwaches Licht auf das Licht-eintrittsfenster auf der Kamera-Oberseite fällt, so daß die Koinzidenz-einstellung von Meßnadel und Nachführzeiger im Sucher Schwierigkeiten bereitet.

Der Motorantrieb MF verwandelt die F-1 mit wenigen Handgriffen in eine vollmotorisierte Kamera. Er gestattet entweder Einzelbild- oder Reihenaufnahmen bis zu 3,5 B/s. Verschiedenes Zubehör wie eine Zeitschaltuhr, ein Fernauslöser und Verlängerungskabel erweitern die Einsatzmöglichkeiten des Motors. In Verbindung mit der neuen Infrarot-Fernsteuerung LC-1 kann die motorisierte F-1 auch drahtlos ferngesteuert werden.

Der neue Power Winder F ist eine sehr handliche Einheit, die der Kamera zwei zusätzliche Auslöser für Hoch- bzw. Querformat sowie Einzel- oder Reihenaufnahmen bis zu 2 B/s erschließt. Vier Mignonzellen 1,5 V reichen bei Normaltemperatur für über 20 Filme aus. Der Winder wiegt 400 g einschließlich Batterien.

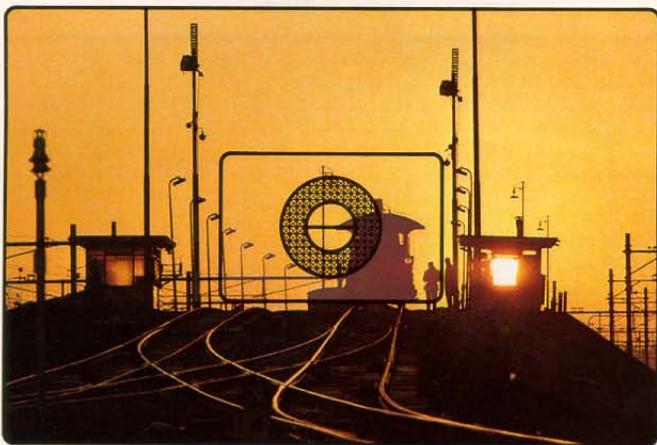
Für Industrie- oder Registrier-aufnahmen kann die F-1 mit einem Großraummagazin für maximal 250 Aufnahmen ohne Filmwechsel ausgerüstet werden. Das Magazin besitzt einen eigenen Transportmotor. Die Stromversorgung übernehmen die Batterien im Motorantrieb.



verschiedenen Einstellscheiben läßt sich die F-1 optimal für jeden nur denkbaren Zweck ausrüsten: die Messung extrem niedriger Leuchtdichten, automatische Belichtung, schnelle Aufnahmefolgen und anderes mehr. Trotz Auswechselbarkeit leitet jede der Einstellscheiben dem CdS-Fotowiderstand garantiert die gleiche Menge Licht zu. Eine Einstellung von Korrekturfaktoren kennt die F-1 nicht. Spezielle Steuergeräte und ein Datenrückteil sowie ein professioneller Motorantrieb und ein Power Winder, ein Großraummagazin sowie auswechselbare Sucher haben der F-1 zahllose Anwendungen in Industrie und Wissenschaft erschlossen. Hier ist es vor allem die extreme Widerstandsfähigkeit und absolute Zuverlässigkeit, die dieser Kamera das höchste Lob von

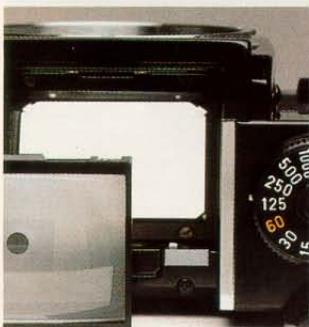
professionellen Benutzern eingetragen haben. Gerade auf diesem Gebiet mußte die F-1 immer wieder härteste Zerreißproben bestehen. Eine ganze Reihe von Benutzern hat die F-1 auch modifiziert und in eigene Aufnahmesysteme eingebaut.

Wir sollten das Thema der Vielseitigkeit des F-1-Systems nicht verlassen, ohne jene ungewöhnlich hochwertigen Objektiv zu erwähnen, die den optischen Gegenpol zur mechanischen Perfektion der F-1 bilden. Jedes einzelne der Canon-FD- und FL-Objektive erhärtet den Weltruf, den sich Canon als führender Hersteller von Hochleistungsobjektiven erworben hat. Denn noch immer gilt die Regel: auch die beste Kamera ist nur so gut wie ihre Objektiv!



Im Sucherbild der F-1 sind die Grenzen des Meßfeldes durch ein leicht dunkleres, 12% der Fläche einnehmendes Rechteck eindeutig gekennzeichnet. Als zusätzliche Einstellhilfen stehen mit der serienmäßigen Sucherscheibe ein Mikro-

prismenring und ein Schnittbild-Entfernungsmesser zur Verfügung. Natürlich kann die Scharfeinstellung auch an einer beliebigen Stelle im Mattscheibenumfeld erfolgen. Sämtliche Skalen und Zeiger befinden sich außerhalb des Bildfeldes.



Der serienmäßige Prismensucher der F-1 verbindet Innenmessung mit einer für Wechselsucherkameras ungewöhnlichen Kompaktheit. Für Reproduktionen und ähnliche Aufgaben gibt es einen einfachen Lichtschachtsucher mit Fünffach-Klapplupe. – Zu einem Bestseller ist der Optische Sportsucher geworden: sein Einblick läßt sich zum sekunden-schnellen Wechsel zwischen Durch- und Aufsicht drehen, seine Austrittspupille liegt volle 60 mm hinter dem Okular – ideal für Brillenträger. Reproduktionen und ungewöhnliche Aufnahmewinkel. – Ein Servosucher EE befähigt die F-1 zur automatischen Belichtungsregelung mit Verschlusszeitenvorwahl und Integralmessung. – Der Verstärkersucher T schließlich erweitert den Meßbereich der F-1 für die Innenmessung extrem niedriger Leuchtdichten, z.B. bei Mikroskop- oder Nachtaufnahmen.

Neun verschiedene Einstellscheiben tragen jeder Aufnahmesituation Rechnung. Sämtliche Vollmattscheiben unterscheiden sich in folgenden Punkten:
Scheibe A – Universalscheibe mit Mikroprismenraster.
Scheibe B – Universalscheibe mit Schnittbildindikator.
Scheibe C – ohne zusätzliche Einstellhilfen.
Scheibe D – mit Gitterteilung.
Scheibe E – serienmäßige Universalscheibe mit Schnittbildindikator und Mikroprismenring.
Scheibe F – mit Mikroprismenraster für hochgeöffnete Objektive.
Scheibe G – mit Mikroprismenraster für Objektive ab 1:3,5.
Scheibe H – mit Meßskalen und feinmattiertem Mittenfleck.
Scheibe I – mit Doppelfadenkreuz in Klarfleck.



Das Datenrückteil F für die F-1 ist gegen die normale Kamerarückwand auswechselbar. Abgesehen von seinen größeren Abmessungen ist es praktisch identisch mit dem bekannten Datenrückteil A für die Canon-Kameras der A-Reihe. Eine 6-V-Batterie dient als Spannungsquelle und ist bei Normaltemperatur für etwa 5.000 Einbelichtungen ausreichend. Das Synchronkabel des Rückteils wird an den Kabelkontakt der Kamera angeschlossen.



Canon-Wechselobjektive Muster an Kontinuität

Sämtliche Canon-ESR-Kameras haben einen gemeinsamen Nenner: ihre optischen Systeme. Denn ob Sie eine F-1 kaufen, eine A-1, AE-1, AV-1 oder AT-1, die optische Ausrüstung bleibt stets die gleiche: die Canon-FD-Objektive, die in aller Welt als Vorbilder für Schärfenleistung, Kontrastwiedergabe, Farbgleichgewicht und Streulichtfreiheit gelten. Wo immer unabhängige Tests veröffentlicht wurden, Canon-FD-Objektive stehen unweigerlich an der Spitze.

Doch extrem hohe Leistung ist nicht die einzige Stärke der Canon-FD-Objektive. Ihr hoher Zeitwert ist mindestens ebenso beachtlich. Seit 1970 sind die FD-Objektive zum Beispiel schon auf dem Markt – und jedes einzelne von ihnen eignet sich uneingeschränkt für den Einsatz selbst mit den neuesten Canon-Schöpfungen, der vollelektronischen A-1 oder der AV-1. Mit

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Typ	Bildwinkel	Linse/Glieder	Kleinste Blende	Nah-einstellgrenze (m)	Filterdurchmesser (m)	Gegenlichtblende	Baulänge (mm)	Gewicht (g)
1	Fischauge 1:5,6/7,5 mm, neu	Fischauge	180°	11/8	22	–	***	–	62	380
2	Fischauge FD 1:2,8/15 mm, neu*	Fischauge	180°	10/9	22	0,2	***	***	60,5	470
3	FD 1:4/17 mm, neu*	Superweitwinkel	104°	10/9	22	0,25	72	BW-72	56	375
4	FD 1:2,8/20 mm, neu*	Superweitwinkel	94°	10/9	22	0,25	72	BW-72	58	320
5	FD 1:4/24 mm, neu*	Weitwinkel	84°	10/8	16	0,3	72	BW-72	68	450
6	FD 1:2/24 mm, neu	Weitwinkel	84°	11/9	22	0,3	52	BW-52C	50,6	310
7	FD 1:2,8/24 mm, neu	Weitwinkel	84°	10/9	22	0,3	52	BW-52C	43	280
8	FD 1:2/28 mm, neu	Weitwinkel	75°	10/9	22	0,3	52	BW-52B	47,2	280
9	FD 1:2,8/28 mm, neu	Weitwinkel	75°	7/7	22	0,3	52	BW-52B	40	210
10	FD 1:2/35 mm, neu*	Weitwinkel	63°	10/8	22	0,3	52	BW-52A	46	260
11	FD 1:2,8/35 mm, neu	Weitwinkel	63°	6/5	22	0,35	52	BW-52A	40	200
12	TS 1:2,8/35 mm SSC	Weitwinkel mit Perspektivkorrektur	63° (Shift 79°)	9/8	22	0,3	58	BW-58B	74,5	550
13	FD 1:1,4/50 mm, neu	Normalobjektiv	46°	7/6	22	0,45	52	BS-52	41	240
14	FD 1:1,8/50 mm, neu	Normalobjektiv	46°	6/4	22	0,6	52	BS-52	35	180
15	FD 1:1,2/55 mm SSC Asphärisch	Normalobjektiv	43°	8/6	16	0,6	58	BS-58	55	575
16	FD 1:1,2/55 mm SSC	Normalobjektiv	43°	7/5	16	0,6	58	BS-58	52,5	510
17	FD 1:1,2/85 mm L, neu*	langbrennw. Objektiv	28° 30'	8/6	16	0,9	72	BT-72	71	680
18	FD 1:1,8/85 mm, neu	langbrennw. Objektiv	28° 30'	6/4	22	0,85	52	BT-52	53,5	350
19	FD 1:2/100 mm, neu*	langbrennw. Objektiv	24°	6/4	32	1	52	BT-52	70	450
20	FD 1:2,8/100 mm, neu	langbrennw. Objektiv	24°	5/5	32	1	52	BT-52	53,4	300
21	FD 1:2,8/135 mm, neu	langbrennw. Objektiv	18°	6/5	32	1,3	52	***	78	420
22	FD 1:3,5/135 mm, neu	langbrennw. Objektiv	18°	4/4	32	1,3	52	***	85	360
23	FD 1:2,8/200 mm, neu	langbrennw. Objektiv	12°	5/5	32	1,8	72	***	140,5	700
24	FD 1:4/200 mm, neu	langbrennw. Objektiv	12°	7/6	32	1,5	52	***	121,5	500
25	FD 1:2,8/300 mm SSC FLUORIT	langbrennw. Objektiv	8° 15'	6/5	22	3,5	34**	***	230	1900
26	FD 1:4/300 mm, L	langbrennw. Objektiv	8° 15'	7/7	32	3	34**	***	208	1100
27	FD 1:4/300 mm, neu	langbrennw. Objektiv	8° 15'	6/6	32	3	34**	***	204	965
28	FD 1:5,6/300 mm, neu	langbrennw. Objektiv	8° 15'	6/5	32	3	58	***	198,5	685
29	FD 1:4,5/400 mm SSC	Fernobjektiv	6° 10'	6/5	22	4	34**	***	282	1300
30	FD 1:4,5/500 mm, L	Fernobjektiv	5°	7/6	32	4	48**	***	395	2650
31	R 1:8/500 mm SSC	Fernobjektiv	5°	6/3	–	4	34**	***	146	740
32	FD 1:4,5/600 mm SSC	Fernobjektiv	4° 10'	6/5	22	8	48**	***	455	4300
33	FD 1:5,6/800 mm SSC	Fernobjektiv	3° 06'	6/5	22	14	48**	***	567	4300
34	FL 1:11/1200 mm SSC	Fernobjektiv	2° 05'	6/5	64	40	48**	***	853	6200
35	FD 1:3,5/24–35 mm L, neu*	Vario-Objektiv	84°–63°	12/9	22	0,4	72	BW-72	86,6	500
36	FD 1:3,5/28–50 mm, neu*	Vario-Objektiv	75°–46°	10/9	22	1	58	W-69B	99,5	455
37	FD 1:2,8–3,5/35–70 mm, neu*	Vario-Objektiv	63°–34°	10/10	22	1	58	W-69	120	560
38	FD 1:4/35–70 mm, neu	Vario-Objektiv	63°–34°	8/8	22	0,5	52	W-62	85,5	315
39	FD 1:4,5/70–150 mm, neu	Vario-Objektiv	34°–16° 20'	12/9	32	1,5	52	***	132	565
40	FD 1:4/80–200 mm, neu	Vario-Objektiv	30°–12°	15/11	32	1	58	***	161	790
41	FD 1:5,6/100–200 mm, neu	Vario-Objektiv	24°–12°	8/5	32	2,5	52	***	167	660
42	FD 1:4,5/85–300 mm SSC	Vario-Objektiv	28° 30'–8° 15'	15/11	22	2,5	Serie IX	***	243,5	1695
43	FD 1:3,5/50 mm Makro, neu	Makro-Objektiv	46°	6/4	32	23,2 (cm)	52	BW-52A	57	240
44	FD 1:4/100 mm Makro, neu*	Makro-Objektiv	24°	5/3	32	0,45	52	BT-52	95	480
45	Lupenobjektiv 1:3,5/20 mm	Lupenobjektiv	–	4/3	22	–	–	–	20	35
46	Lupenobjektiv 1:2,8/35 mm	Lupenobjektiv	–	6/4	22	–	–	–	22,5	60

*Demnächst lieferbar. **Steckfassung. ***Eingebaut.

Sämtliche neuen FD-Objektive sind zur Erhöhung der Durchlässigkeit und Erzielung einer einheitlichen Farbabstimmung sowie Unterdrückung von Streulicht und Reflexen vergütet und spezialbehandelt.

Die Bezeichnung «L» steht für Spezialobjektive besonders hoher Leistung und ersetzt die bisherigen Zusätze «ASPHÄRISCH» bzw. «FLUORIT».

Der Canon-Zweifachkonverter FD 2X-A kann mit jedem FD-Objektiv eingesetzt werden, dessen Brennweite zwischen 100 und 800 mm liegt. Hierzu zählen auch FD-Vario-Objektive, deren Brennweitenbereich 100 mm einschließt.

Canon-Zwischenringe FD 15-U, FD 25-U und FD 50-U sind mit jedem FD-Objektiv der Brennweite zwischen 35 mm und 200 mm einsetzbar. Die einzige Ausnahme hiervon ist das FD 1:1,2/85 mm L. Der Zwischenring FD 15-U kann auch mit den FD-Objektiven 28 mm verwendet werden.

anderen Worten, auch ein FD-Objektiv, das Sie vor Jahren gekauft haben, erschließt Ihnen sämtliche fünf Automatikprogramme der sensationellen Canon A-1! Ohne die geringste Änderung, Anpassung oder Justierung. Welches andere Objektivprogramm kann wohl vergleichbare Beständigkeit für sich in Anspruch nehmen?

In dem Maße, in dem uns der technische Fortschritt immer leichteres Material von hervorragender Widerstandsfähigkeit beschert hat, sind immer kompaktere Objektivkonstruktionen möglich geworden. So bietet Canon heute besondere Kompaktausführungen von zahlreichen FD-Objektiven sowie eine Reihe neuer Objektive an, die letzteren primär auf dem Vario-Sektor. Die besonderen Merkmale dieser neuen Systeme sind nicht nur ihr geringeres Gewicht und ihre kleineren Abmessungen, sondern

auch ein kleinerer Standard-Filterdurchmesser von 52 mm sowie ein neues Bajonett, das ohne den bisherigen Chromring auskommt. Dies ist ein Grund, warum die neuen Kompaktobjektive leichter und noch einfacher in die Kamera einzusetzen sind als ihre Vorgänger. Sie werden durch eine kurze Rechtsdrehung im Kameragehäuse verriegelt.

Trotz des verbesserten Bajonettanschlusses passen die neuen FD-Objektive uneingeschränkt an alle Canon-ESR-Kameras, die für das Canon-Schnellbajonett konstruiert wurden. Sie gestatten volle Ausnutzung aller kameraseitig gebotenen Möglichkeiten, wie der verschiedenen Automatikprogramme. Auch hier zeigt sich wiederum, daß technischer Fortschritt im Canon-Reflexsystem durchaus kompatibel mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sein kann und nicht zu Lasten des Kunden geht.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Typ	Bildwinkel	Linien/Glieder	Kleinste Blende	Nah-einstellgrenze (m)	Filterdurchmesser (mm)	Gegenlichtblende	Baulänge (mm)	Gewicht (g)
1	1:5,6/7,5 mm SSC	Kreisförmig abbildendes Fischauge	180°	11/8	22	Fixfokus	6 eingeb.	—	62	380
2	FD 1:2,8/15 mm SSC	Vollformat-Fischauge	180°	10/9	16	0,3	4 eingeb.	***	60,5	485
3	FD 1:4/17 mm SSC	Superweitwinkel	104°	11/9	22	0,25	72	—	56	450
4	FD 1:2,8/20 mm SSC	Superweitwinkel	94°	10/9	22	0,25	72	—	58	345
5	FD 1:2,8/24 mm SSC	Superweitwinkel	84°	9/8	16	0,3	55	BW-55B	52,5	330
6	FD 1:1,4/24 mm SSC AL	Superweitwinkel	84°	10/9	16	0,3	72	—	68	500
7	FD 1:2,8/28 mm SC	Weitwinkel	75°	7/7	22	0,3	55	BW-55B	49	280
8	FD 1:2/28 mm SSC	Weitwinkel	75°	9/8	22	0,3	55	BW-55B	61	343
9	FD 1:2/35 mm SSC	Weitwinkel	63°	9/8	22	0,3	55	BW-55A	60	345
10	FD 1:3,5/35 mm SC	Weitwinkel	63°	5/5	22	0,4	55	BW-55A	49	236
11	TS 1:2,8/35 mm SSC	Weitwinkel mit Perspektivkorrektur	63°/79°	9/8	22	0,3	58	BW-58B	74,5	550
12	FD 1:1,8/50 mm SC	Normalobjektiv	46°	6/4	16	0,6	55	BS-55	38,5	200
13	FD 1:1,4/50 mm SSC	Normalobjektiv	46°	7/6	16	0,45	55	BS-55	49	305
14	FD 1:1,2/55 mm SSC	Normalobjektiv	43°	7/5	16	0,6	58	BS-58	52,5	510
15	FD 1:1,2/55 mm SSC AL	Normalobjektiv	43°	8/6	16	0,6	58	BS-58	55	575
16	FD 1:1,8/85 mm SSC	langbrennw. Objektiv	28° 3'	6/4	16	0,9	55	BT-55	57	425
17	FD 1:1,2/85 mm SSC AL	langbrennw. Objektiv	28° 3'	8/6	16	1,0	72	—	71	756
18	FD 1:2,8/100 mm SSC	Teleobjektiv	24°	5/5	22	1,0	55	BT-55	57	360
19	FD 1:3,5/135 mm SC	Teleobjektiv	24°	4/4	22	1,5	55	BT-55	85	385
20	FD 1:2,5/135 mm SC	Teleobjektiv	18°	6/5	22	1,5	58	***	91	630
21	FD 1:4/200 mm SSC	Teleobjektiv	12°	6/5	22	2,5	55	***	133	675
22	FD 1:2,8/200 mm SSC	Teleobjektiv	12°	5/5	22	1,8	72	***	140,5	700
23	FD 1:5,6/300 mm SSC	Teleobjektiv	8° 15'	6/5	22	3,0	55	***	198,3	685
24	FD-F 1:2,8/300 mm SSC	Fluorit-Teleobjektiv	8° 15'	6/5	22	3,5	Spez.	***	230	1900
25	FD 1:4/300 mm L	Teleobjektiv	8° 1'	6/6	32	3,0	Spez.	***	204	1100
26	FD 1:4,5/400 mm SSC	Fernobjektiv	6° 1'	6/5	22	4,0	Spez.	***	282	1300
27	FD 1:4,5/500 mm L	Fernobjektiv	5°	6/7	32	4,0	Spez.	***	383	2600
28	R 1:8/500 mm	Spiegellinsenobjektiv	5°	6/3	8	4,0	Spez.	***	146	740
29	FD 1:4,5/600 mm SSC	Fernobjektiv	4° 1'	6/5	22	8,0	48 a)	***	455	4300
30	FD 1:5,6/800 mm SSC	Fernobjektiv	3° 1'	6/5	22	14,0	48 a)	***	567	4300
31	FL 1:11/1200 mm SSC	Fernobjektiv	2° 1'	7/5 b)	64	40,0	48 a)	***	853	6200
32	FD 1:3,5/24-35 mm SSC AL	Vario-Objektiv	84°-63°	12/9	22	0,4	72	W-75	86,3	515
33	FD 1:3,5/28-50 mm SSC	Vario-Objektiv	75°-46°	10/9	22	1,0 c)	58	W-69B	105	470
34	FD 1:2,8-3,5/35-70 mm SSC	Vario-Objektiv	63°-34°	10/10	22	1,0 e)	58	W-69	120	575
35	FD 1:4/80-200 mm SSC	Vario-Objektiv	30°-12°	15/11	32	1,0	55	***	161	750
36	FD 1:4,5/85-300 mm SSC	Vario-Objektiv	29°-8°	15/11	22	2,5	Serie IX	***	243,5	1695
37	FD 1:5,6/100-200 mm SC	Vario-Objektiv	24°-12°	8/5	22	2,5	55	***	173	765
38	FD 1:3,5/50 mm SSC*	Makro-Objektiv	46°	6/4	22	0,21	55	—	59,5	310
39	FD 1:4/100 mm SC**	Makro-Objektiv	24°	5/3	32	0,4	55	—	112	530

* Mit Zwischenring FD 25
 ** mit Zwischenring FD 50
 *** eingebaute Gegenlichtblende

a) Spezial-Steckfilter
 b) einschließlich der Linsen im Einstellstutzen
 c) mit Naheinstellung

Canon-Extender FD2x-A: Fünf Linsen in vier Gliedern.
 FD-Fassung für Offenblendenmessung und Blendenautomatik.
 Super-Spectra-Vergütung.
 Abmessungen: 35,2 mm × 64 mm Ø. Gewicht 210 g.

Canon-Wechselobjektive Ihr Schlüssel zur optischen Abwechslung

Wechselobjektive können den Ausschlag geben für Ihren fotografischen Erfolg. Immerhin ermöglichen sie es uns, die Welt auf recht unterschiedliche Weise zu sehen. So sind sie einer der Hauptgründe dafür, daß die einäugige Spiegelreflexfotografie heute so populär ist.

Zwischen über 40 verschiedenen Canon-Wechselobjektiven können Sie wählen – mehr als genug, Ihnen größtmögliche Freiheit im fotografischen Ausdruck zu gewähren. Denn unterschiedliche Brennweite bedeutet nicht nur unterschiedlichen Bildwinkel, sondern ist auch Voraussetzung dafür, Ihr Motiv in anderer Perspektive darzustellen. Einzige Voraussetzung: Sie müssen einen Brennweitenwechsel mit einem Wechsel des Standorts kombinieren. Während ein Weitwinkelobjektiv den Abstand zwischen den nächsten und weitesten Details in einem Bild betont, neigen längerbrennweitige Objektive zu einer

Eine Neuerscheinung im Canon-FD-Programm ist das kompakte Vario-Objektiv FD 1:4/35-70 mm mit seinem Einsatzbereich vom Weitwinkel bis zum kleinen Tele. Eine außerordentlich kompakte Konstruktion und geringes Gewicht machen es zum idealen «Universal-Standardobjektiv» für einen großen Einsatzbereich bei hervorragender Leistung und günstigem Preis.

Wo das FD 35-70 mm aufhört, setzt das neue FD 1:4/70-150 mm fort. So wird es zur perfekten Ergänzung Ihrer Ausrüstung im Vario-Bereich und gibt Ihnen noch ein beträchtliches. Mehr als die allgemein beliebteste Telebrennweite des Amateurs, 135 mm.



Einbildung eben jener Perspektive. Das Ergebnis sind zwei völlig verschiedene Aufnahmen, selbst wenn Sie den Hauptgegenstand des Interesses in gleicher Größe abbilden, indem Sie für die Teelaufnahmen weiter zurücktreten: In den letzteren wird der vom Weitwinkelbild erweckte Eindruck des weiten, offenen Raumes gründlich verändert. Plötzlich stehen sich Vorder- und Hintergrund direkt gegenüber, der Abstand zwischen ihnen scheint wie von Geisterhand hinweggewischt. Und während in Weitwinkelaufnahmen ein Großteil Ihres Motivs relativ scharf wiedergegeben werden kann, bieten Ihnen längere Brennweiten einen zusätzlichen Anreiz: die ihnen eigene, geringere Schärfentiefe macht das Fotografieren mit selektiver Schärfe zu einem besonderen Leckerbissen. Mit Leichtigkeit läßt sich Ihr Motiv im Vorder- oder Mittelgrund plastisch gegen einen unscharfen Hintergrund darstellen, von seiner Umgebung isolieren.

Doch Freiheit im fotografischen Ausdruck ist nur einer der Vorteile, den das umfassende Canon-FD-Programm an preisgünstigen Hochleistungsobjektiven bietet. Optische Vielseitigkeit ist ein weiterer. Schließlich ist es nur natürlich, daß verschiedene Aufgaben auch verschiedene optische Werkzeuge voraussetzen. Was ein Makro-Objektiv für den Freund der Nahaufnahme, das ist ein handliches Vario-Objektiv für den Reisefotografen, der möglichst viele verschiedene Brennweiten in einem einzigen Objektiv sucht, um leicht und doch jederzeit schußbereit reisen zu können. Oder nehmen wir superlichtstarke Objektive für die Available-Light-Fotografie, Spezialobjektive aus exotischen Gläsern für Teelaufnahmen von kaum vorstellbarer Qualität oder mit besonderen Vorrichtungen, die es Ihnen gestatten, selbst den stürzenden Linien in der Architekturfotografie ein Schnippchen zu schlagen. Die Einsatzmöglichkeiten von Wechselobjektiven sind schlicht unvorstellbar groß.



Ein besonders markantes Beispiel aus der Reihe der neuen FD-Kompaktobjektive: das FD 1:2,8/135 mm. Es ist fast genauso lichtstark wie sein Vorgänger, das FD 1:2,5/135 mm SSC, doch sein Gewicht beträgt nur noch 420 g – ein Drittel weniger! Und während das bisherige FD-Objektiv dieses Typs noch einen Filterdurchmesser von 58 mm hatte, begnügt sich das neue Kompaktobjektiv mit dem Standarddurchmesser 52 mm.

Das Canon-Makrosystem

Nennen Sie es Nahaufnahmen oder Makro-Aufnahmen – die Grenzen sind mehr oder weniger fließend. Doch wie immer Sie es auch nennen mögen, solange Sie es nicht selbst ausprobiert haben, ahnen Sie wahrscheinlich gar nicht, welche lohnende Motive die Makrofotografie für Sie bereithält. Dabei kann diese Art der Fotografie leicht zu einer wahren Leidenschaft werden, wenn Sie sich erst einmal in ihr versuchen.

Unsere hektische Zeit bringt es mit sich, daß wir zahllose der unendlich vielen Details in unserer Umgebung einfach ausfiltern, nur um überhaupt durchzukommen und unsere Energie auf das Wesentliche zu konzentrieren. So hat uns unsere Umgebung geradezu dazu erzogen, systematisch unzählige Details von



① Zwei spezielle Kopiergeräte erlauben in Verbindung mit dem Automatik-Balgenerät die Duplizierung einzelner 16-mm- bzw. 8-mm-Schmalfilmbilder auf Kleinbildfilm.

② Das Canon-Automatik-Balgenerät ist das Herz des gesamten Makrosystems. Mit einem Doppeldrahtauslöser erhält es die Springblendenfunktion der Canon-FD- und -FL-Objektive. Seine Objektivanlage ist umkehrbar und erleichtert damit die Anbringung der Objektive in Retrostellung.

③ Der Automatik-Makroring erhält zusammen mit einem Doppeldrahtauslöser die Springblendenfunktion von FD- und FL-Objektiven bei Verwendung mit nichtautomatischem Zubehör oder in Retrostellung.

④ Das Canon-Diakopiergerät 35 ist als Zubehör zum Automatik-Balgenerät lieferbar und gestattet die bequeme Duplizierung von Kleinbild- oder Pocket-Dias auf Kleinbildfilm.

⑤ Zwei spezielle Lupenobjektive sind für Aufnahmen mit größeren

Abbildungsmaßstäben bestimmt: das 1:3,5/20 mm und das 1:2,8/35 mm.

⑥ Das Canon-Reproduktionsgestell 5 ist eine sehr stabile Ausführung, die in erster Linie für professionelle Repro- und Makro-Aufnahmen bestimmt ist.

⑦ Der Makrotisch ist ein praktischer Objektträger für die Makrofotografie mit dem Automatik-Balgenerät. Er läßt sich entweder vertikal oder horizontal aufstellen.

⑧ Drei Universal-Zwischenringe – FD 15U, FD 25U und FD 50U – erhalten sämtliche Funktionen der FD-Objektive und sind mit jedem FD-Objektiv von 35 bis 200 mm einsetzbar.

⑨ Das Macrolite ML-1 wurde speziell für Makro-Aufnahmen im Abstand von 0,5 bis 2,8 m konstruiert. Seine Leitzahl beträgt 16 bei 21 DIN. An Kameras der A-Reihe steuert es die Synchronzeit 1/60 s automatisch ein.

teilweise atemberaubender Schönheit schlicht zu übersehen. Andererseits ist natürlich unsere Kamera auch viel besser in der Lage als unser Auge, winzige Details groß zu «sehen» und erstaunliche Einzelheiten über die genialen Lösungen und Tricks der Natur zu enthüllen.

Als einäugige Reflexkameras sind die Canon F-1, A-1, AE-1, AV-1 und AT-1 von Haus aus besser für Nahaufnahmen geeignet als jeder andere Kamertyp. Denn es gibt keine Parallaxe, Sie blicken stets durch das Aufnahmeobjektiv, und die Scharfeinstellung auf der Mattscheibe ist das einzige und dabei genaueste Mittel der Fokussierung, wenn die Schärfentiefe auf Bruchteile eines Zentimeters – oder noch weniger – zusammenschrumpft.

Denn gerade hier liegt eines der Hauptprobleme der Nahaufnahme: Nach optischen Gesetzen muß die Schärfentiefe immer stärker abnehmen, je mehr wir uns einem Motiv nähern – und das wiederum ist unvermeidlich, wollen wir es wirklich genau «unter die Lupe nehmen». So sind eine präzise Ausrüstung und sorgfältiges Arbeiten Voraussetzung für diese Art der Fotografie. Wir als Hersteller tragen mit dem Canon-Makrosystem unseren Teil zum Gelingen Ihrer Nahaufnahmen bei. Wir sind stolz, Ihnen ein komplettes, fortschrittliches System vorzustellen, das nicht nur manche einst schwierige Aufgabe zur Routine werden läßt, sondern darüber hinaus eine enorme Vielzahl möglicher Anwendungen gestattet.



Es gibt Leute, die stopfen sich Hosen- und Jackentaschen mit Ausrüstungsteilen voll und verstehen nicht, warum sie eigentlich nie so recht zum Schuß kommen. Denn ist es sinnvoll, erst sein Geld in einer hochwertigen

Ausrüstung anzulegen und dann genau dort aufzuhören, wo die Organisation dieser Ausrüstung anfängt? Gewiß nicht. Eine Ausrüstung kann nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie jederzeit

leicht und ohne Fummeln zugänglich, dabei jedoch gut gegen die in der aktiven Fotografie unvermeidlichen Stöße und Spritzer geschützt ist. Hier hilft Ihnen eine Canon-Universaltasche aus der Verlegenheit. Ob Sie

nur eine Kamera mit wenigen Objektiven spazierentragen oder mehrere Gehäuse, Motorzubehör und weitere Ausrüstungsteile für Ihre spezielle Art der Fotografie, Canon hat die rechte Universaltasche für jeden Zweck.



Die obere Reihe zeigt die Canon-Universaltaschen GL-1 und GL-2, beides stabile Harttaschen aus dunkelbraunem Kunstleder mit Papp- und Schaumgummikern. Der Canon-Aluminiumkoffer GM-1 rechts

daneben ist die wohl sicherste Beförderungsmöglichkeit selbst für eine umfangreiche Ausrüstung und verträgt auch härtesten Einsatz.

In der unteren Reihe finden Sie die GS-1, eine echte Weichledertasche mit getrennten, halbharten Vorder-, Rück- und Unterteilen. Ihr folgt die L-1, eine nach oben öffnende Harttasche aus Kunstleder, und die L-2,

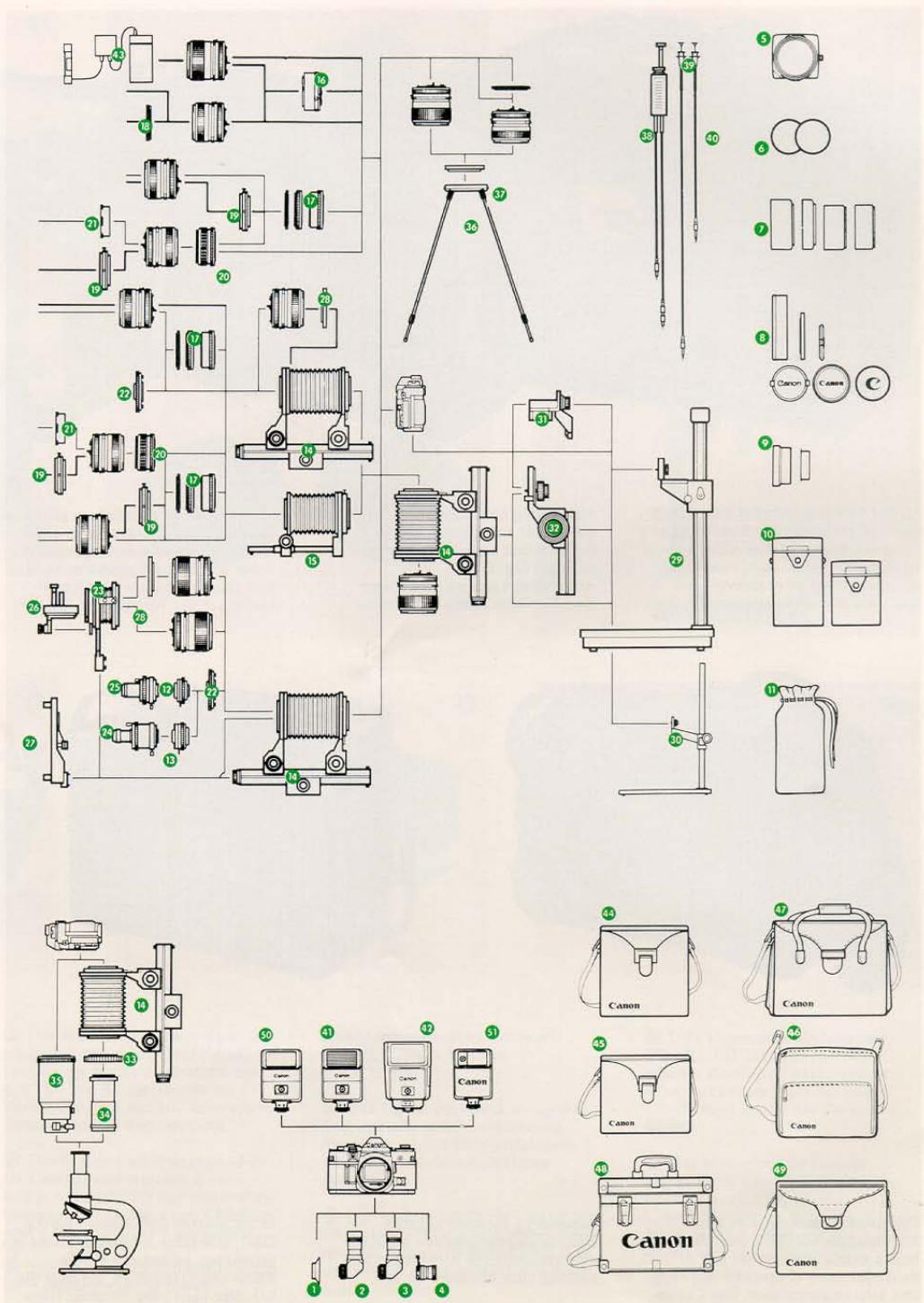
eine gleichfalls steife Universaltasche aus echtem Leder, die z.B. eine AE-1 mit FD 1:1,8/50 mm plus Power Winder A und Speedlite 155A aufnimmt.

Das System als Ganzes

Die Fotografie hat tausend Gesichter: verschiedene Motive, Umgebung, Beleuchtung, Effekte. Und ebenso, wie es wohl kaum zwei gleiche Aufgabenstellungen gibt, gibt es keine Kamera, die allein für sich jede Situation beherrschen würde.

Jede der Canon-ESR-Kameras für das Kleinbildformat ist voll in das große Canon-Reflexsystem integriert. Die F-1, A-1, AE-1, AV-1 und AT-1 bedienen sich nicht nur der gleichen Objektive, sie fügen sich ebenso nahtlos in ein weitgespanntes Programm an allgemeinem Zubehör ein, um die Vorteile des einäugigen Reflexprinzips bestmöglich zu nutzen. Durch die Auswechselbarkeit ihrer Objektive, die Führung des Sucherstrahlengangs durch das Aufnahmeobjektiv und die präzise Mattscheibenfokussierung lassen sich diese Kameras praktisch

- 1 Augenmuschel
- 2 Winkelsucher A2
- 3 Winkelsucher B
- 4 Einstellupe
- 5 Folienfilterhalter
- 6 Filter
- 7 Gegenlichtblenden
- 8 Objektivdeckel
- 9 hintere Objektivdeckel
- 10 Bereitschaftstaschen
- 11 Objektivbeutel
- 12 Lupenobjektiv 1:3,5/20 mm
- 13 Lupenobjektiv 1:2,8/35 mm
- 14 Automatik-Balgengerät
- 15 Balgengerät M
- 16 Zwischenringe FD 15, 25, 50
- 17 Zwischenringsatz M
- 18 Nahlinse 240 und 450
- 19 Automatik-Makroring
- 20 Umkehring FL
- 21 Makroblende
- 22 Adapterring
- 23 Diakopiergerät 35
- 24 Filmkopiergerät 16
- 25 Filmkopiergerät 8
- 26 Rollfilmhalter
- 27 Makrotisch
- 28 Adapterring
- 29 Reproduktionsgestell 5
- 30 Reproduktionsgestell 4
- 31 Kamerahalterung F3
- 32 Einstellschlitten
- 33 Adapterring A
- 34 Mikro-Adapter
- 35 Mikrofotiansatz F
- 36 Repro-Stativ F
- 37 Adapterring für Repro-Stativ F
- 38 Doppeldrahtauslöser
- 39 Canon-Drahtauslöser 50
- 40 Canon-Drahtauslöser 30
- 41 Canon-Speedlite 155A
- 42 Canon-Speedlite 199A
- 43 Makroblitzgerät Macrolite M-1
- 44 Universaltasche L-2
- 45 Universaltasche L-1
- 46 Universaltasche GS-1
- 47 Universaltasche GL-1
- 48 Universaltasche GM-1
- 49 Universaltasche GL-2
- 50 Canon Speedlite 177A
- 51 Canon Speedlite 133A



jeder fotografischen Aufgabe anpassen.

Das Diagramm unten links gibt eine Übersicht über das Zubehör, das zur Verwendung mit jeder einzelnen der Canon-ESR-Kameras geeignet ist: der F-1, A-1, AE-1, AV-1 und AT-1. Abgesehen von gewissem Sucherzubehör, wie Winkelsucher oder einer Einstellupe, sind die meisten dieser Komponenten für Nah- oder Makro-Aufnahmen bestimmt. Und das ist nur natürlich, denn die Anpassung einer Kleinbild-Reflex an unterschiedliche Aufnahmeverhältnisse im normalen Entfernungsbereich bis Unendlich ist im wesentlichen eine Sache der Wechselobjektive und gehört somit in den Bereich des FD-Programms.

In dem Maße, in dem sich die Konstruktionsmerkmale der einzelnen ESR-Kameras im Canon-Programm unterscheiden,

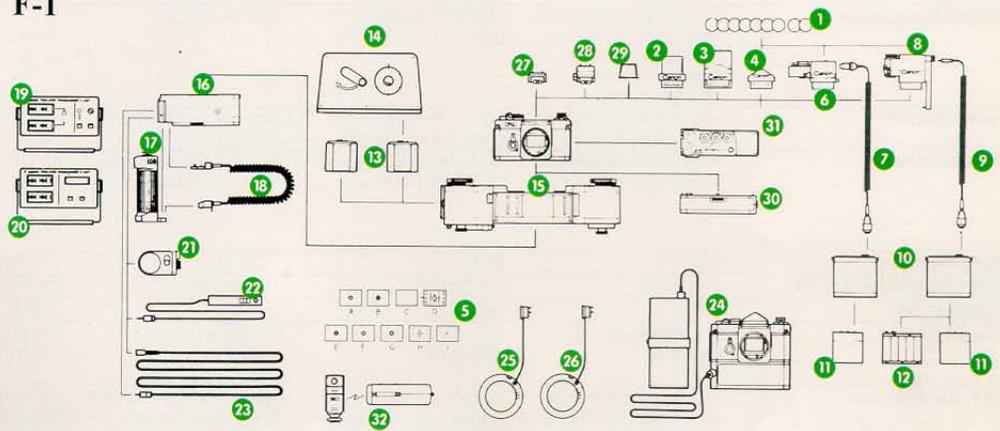
gibt es natürlich auch gewisses Spezialzubehör für die einzelnen Modelle. Im Fall der F-1 handelt es sich dabei in erster Linie um die Wechselsucher sowie Motor- und Fernsteuerungszubehör. Die A-1 ihrerseits verfügt über ihren eigenen Profi-Motor und die vollautomatischen Elektronenblitzgeräte Speedlite 177A sowie 199A. Darüber hinaus eignet sich die A-1 jedoch auch zur Verwendung mit dem allgemeinen Zubehör der A-Reihe, wie dem Power Winder, dem Datenrückteil oder den Speedlites 133A und 155A.

Das letzte Diagramm schließlich umreißt das Spezialzubehör für die AE-1, AV-1 und AT-1, das nicht in die allgemeine Programmübersicht aufgenommen werden konnte, weil es sich nicht zur Verwendung mit der F-1 eignet.

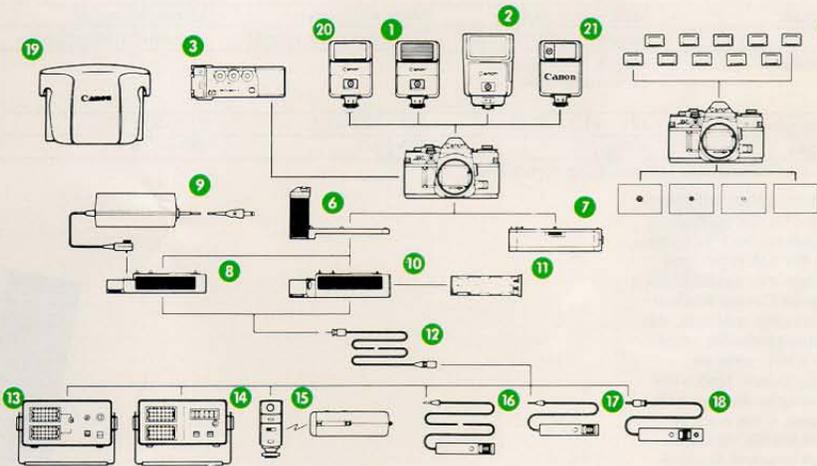
Sonderzubehör für F-1

- 1 Augenkorrektionslinsen R
- 2 Lichtschachtsucher
- 3 Optischer Sportsucher mit Schwenkokular
- 4 Prismensucher
- 5 Einstellscheiben A, B, C, D, E, F, G, H, I
- 6 Verstärkersucher T
- 7 Anschlußkabel 6V, 2B
- 8 Servosucher EE
- 9 Anschlußkabel 12V, 2E
- 10 Batteriebehälter
- 11 Batteriemagazin 12 V
- 12 Batteriemagazin 15 V
- 13 Großraummagazin für 250 Aufnahmen
- 14 Kassettenladegerät
- 15 10-m-Filmkassette
- 16 Motorantrieb MF
- 17 Handgriff MF
- 18 Anschlußkabel für Handgriff MF
- 19 Steuergerät A
- 20 Steuergerät B
- 21 Zeitschaltuhr L
- 22 Fernauslöser 60 MF
- 23 Verlängerungskabel E1000
- 24 Schnellschußkamera
- 25 Blitzkupplungsring A2 für CAT-System
- 26 Blitzkupplungsring B2 für CAT-System
- 27 Blitzkuppler D
- 28 Blitzkuppler L mit Beleuchtungseinrichtung
- 29 Beleuchtungsaufsatz F
- 30 Power Winder F
- 31 Datenrückteil F
- 32 Infrarot-Fernsteuerung LC-1

F-1



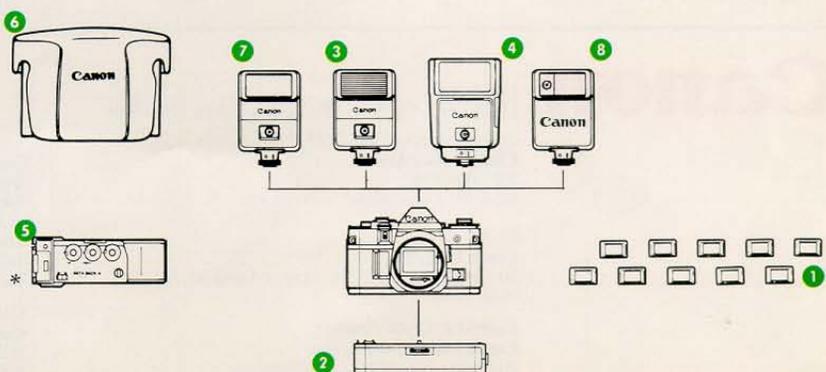
A-1



Sonderzubehör für A-1

- 1 Canon Speedlite 155A
- 2 Canon Speedlite 199A
- 3 Datenrückteil A
- 4 Augenkorrektionslinsen S
- 5 Einstellscheiben
- 6 Motorantrieb MA
- 7 Power Winder A
- 8 NC-Teil MA
- 9 NC-Ladegerät MA
- 10 Batterie MA
- 11 Batteriemagazin MA
- 12 Verlängerungskabel E1000
- 13 Steuergerät A
- 14 Steuergerät B
- 15 Infrarot-Fernsteuerung LC-1
- 16 Fernauslöser 3
- 17 Fernauslöser 60
- 18 Fernauslöser 60 MF
- 19 Action Case A
- 20 Canon Speedlite 177A
- 21 Canon Speedlite 133A

**AE-1
AT-1
AV-1**



Sonderzubehör für AE-1, AV-1 und AT-1

- 1 Augenkorrektionslinsen S
 - 2 Power Winder A
 - 3 Speedlite 155A
 - 4 Speedlite 199A
 - 5 Datenrückteil A*
 - 6 Action Case A
 - 7 Canon Speedlite 177A
 - 8 Canon Speedlite 133A
- * nicht für AV-1 geeignet

Technische Daten

	A-1	AE-1	AV-1	AT-1	F-1
Verschluss	Tuch-Schlitzverschluss, 30 s – 1/1000 s + B (elektronisch gesteuert)	Tuch-Schlitzverschluss, 2 s – 1/1000 s + B (elektronisch gesteuert)	Tuch-Schlitzverschluss, 2 s – 1/1000 s + B (elektronisch gesteuert)	Tuch-Schlitzverschluss, 2 s – 1/1000 s + B (elektronisch gesteuert)	Tuch-Schlitzverschluss, 1 s – 1/2000 s + B
Sucher	fest eingebauter Prismensucher	fest eingebauter Prismensucher	fest eingebauter Prismensucher	fest eingebauter Prismensucher	Prismensucher auswechselbar gegen Lichtschachtsucher, optischen Sportsucher, Servosucher EE, Verstärkersucher T
Im Sucher sichtbar	Mikroprismenring/Schnittbildindikator; alphanumerische Leuchanzeige von Blende, Verschlusszeit, Handeinstellung, Blitzbereitschaft, B-Einstellung, Fehlbelichtungswarnung, Überschreitung des Meßbereichs, Fehlbedienungs-warnung	Mikroprismenring/Schnittbildindikator; Blendenskala mit Meß-nadel, Arbeitsblenden-index; Überbelichtungs-Warnfeld; blinkendes «M» für Manual; blinkende Leuchtdiode bei Unterbelichtung und Überschreitung des Meßbereichs	Mikroprismenring/Schnittbildindikator, Meßnadel, Verschluss-zeitenskala, Fehlbelichtungs-Warn-felder, Batterie-prüfmarke	Mikroprismenring/Schnittbildindikator; Meßnadel, Nachführ-zeiger; Fehlbelichtungs-Warnmarken	12%iges Belichtungs-Meßfeld, E-Meßfeld, benachbartes Daten-fenster mit Meßnadel, Nachführzeiger, Arbeitsblendenindex und Batterieprüfmarke, Fehlbelichtungs-Warn-felder, eingestellte Ver-schlusszeit, eingestellte Verschlusszeit, Warn-zeichen bei Überschrei-tung des Meßbereichs
Meßzelle	Siliciumzelle	Siliciumzelle	Siliciumzelle	CdS-Fotowiderstand	CdS-Fotowiderstand
Meßprinzip (Innenmessung)	mittenbetonte Integralmessung	mittenbetonte Integralmessung	mittenbetonte Integralmessung	mittenbetonte Integralmessung	Selektivmessung über 12% des Bildfeldes
Blendeneinstellung mit FD-Objektiven	automatisch (abschaltbar)	automatisch (abschaltbar)	Springblende	Springblende	Springblende
Meßverfahren	Offen- und Arbeitsblendenmessung	Offen- und Arbeitsblendenmessung	Offen- und Arbeitsblendenmessung	Offen- und Arbeitsblendenmessung	Offen- und Arbeitsblendenmessung
Automatikprogramme	Blendenautomatik, Zeit-automatik, Programm-automatik, Arbeitsblenden-Zeitautomatik, Blitzautomatik	Blendenautomatik, Blitzautomatik	Zeitautomatik	—	Blendenautomatik mit Servosucher EE
Spannungsquelle	eine 6-Volt-Silberoxid- oder Alkali-Batterie	eine 6-Volt-Silberoxid- oder Alkali-Batterie	eine 6-Volt-Silberoxid-Batterie	eine 6-Volt-Silberoxid-Batterie	eine Knopfzelle 1,3 V
Entfernungsmesser	Mikroprismenring und Schnittbildindikator	Mikroprismenring und Schnittbildindikator	Mikroprismenring und Schnittbildindikator	Mikroprismenring und Schnittbildindikator	neun auswechselbare Einstellscheiben; Mikroprismenraster, Schnittbildindikator, Vollmattscheibe usw.
Wechselobjektive	FD + FL	FD + FL	FD + FL	FD + FL	FD + FL
Filmempfindlichkeitsbereich	9–42 DIN	15–36 DIN	15–33 DIN	15–36 DIN	15–36 DIN
X-Kontakt bei	1/60 s	1/60 s	1/60 s	1/60 s	1/60 s
Zubehörschuh	mit Mittenkontakt eingebaut	mit Mittenkontakt eingebaut	mit Mittenkontakt eingebaut	mit Mittenkontakt eingebaut	mit Mittenkontakt auf Sockel des Rückspulknopfes aufschiebbar
CAT-Blitzautomatik	vollautomatische Blitz-aufnahmen mit Speedlites 133A, 155A, 177A und 199A	vollautomatische Blitz-aufnahmen mit Speedlites 133A, 155A, 177A und 199A	automatische Computer-Blitzaufnahmen mit manueller Blendeneinstellung (Speedlites 133A, 155A, 177A und 199A)	automatische Computer-Blitzaufnahmen mit manueller Blendeneinstellung (Speedlites 133A, 155A, 177A und 199A)	mittels Kupplungsring A2/B2 über Blitzkuppler L mit Speedlite 133D
Filmeinlegen mittels Selbstauslöser	Mehrschlitzspule eingebaut (elektronisch)	Mehrschlitzspule eingebaut (elektronisch)	Mehrschlitzspule eingebaut (elektronisch)	Mehrschlitzspule eingebaut (elektronisch)	Mehrschlitzspule eingebaut
Mehrfachbelichtungen	mittels Mehrfachbelichtungshebel	—	—	—	durch Auskuppeln des Filmtransports mittels Knopfdruck
Gehäuseabmessungen (mm)	141 × 91,5 × 47,5	141 × 87 × 47,5	139 × 85 × 47,5	141 × 87 × 47,5	146,7 × 99,5 × 49,5
Gewicht (Gehäuse)	620 g	590 g	490 g	590 g	845 g

Änderungen in Ausführung und Lieferumfang vorbehalten.

In dieser Broschüre haben wir Ihnen einen Überblick über die einäugigen Canon-Reflexkameras und ihr System gegeben. Wenn Sie sich ergänzend dazu ausführlicher über das eindrucksvolle Programm an Canon-Wechselobjektiven informieren möchten, das für diese Kameras geschaffen wurde, so lassen Sie sich bitte unseren Objektiv-Katalog geben. Und wenn wir auch Ihre Neugier darüber stillen dürfen, was Canon sonst noch zu bieten hat, so fragen Sie vielleicht gleich noch nach unserem Super-8-, Makro- und Kompakt-Katalog.

Canon

Canon Inc.
11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

Europe, Africa and Middle East
Canon Amsterdam nv
P.O. Box 7907
1008 AC Amsterdam, Netherlands

USA
Canon USA, Inc.
10 Nevada Drive, Lake Success, Long Island,
N.Y. 11040, USA

Central & South America
Canon Latin America, Inc.
Apartado 7022, Panama 5, Panama

Generalvertretung für die
Bundesrepublik Deutschland:
Euro-Photo GmbH
4156 Willich 3 – Schiefbahn
Linsellesstraße 142–156
Telefon: (02154) 5095
Telex: 853 19 37

Generalvertretung für die Schweiz:
Canon Optics S.A.
Max-Högger-Strasse 2
8048 Zürich
Tel. (01) 64 24 24
Telex 53 114

Canon Austria GmbH
Molitorgasse 4/a-2
Grosshandelszentrum St. Marx
P.O. Box 90
1034 Wien

Alleenvetegenwoordiger voor België
en Groothertogdom Luxemburg:
N.V. Geo Wehry & Cie
Grisarstraat 46
1070 Brussel
tel. (02) 23 80 16

